

# Der Hönngger

Mittwoch, 27. Dezember 1972  
Nr. 52  
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönng und Umgebung  
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng  
Telefon 01 / 42 97 77  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzuzusenden an Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich

## Uebertrieben

Das Sparen ist notwendig, aber nicht überall richtig «in». Es wird Wasser gepredigt und dazu manchmal schwerer Wein getrunken oder kredenziert. Aus der Bundesverwaltung sind Beispiele bekannt, auch von der PTT usw. Von schweizerischen Botschaften im Ausland, die ein Heidengeld verschlungen haben. Aber: Konnte man und kann man sich schäbig geben? Man muss doch präsentieren und repräsentieren.  
Ob's nicht manchmal auch einfacher ginge? Das fragt man sich auch im Zusammenhang mit einer sonderbaren Art von «Entwicklungshilfe», die dem Staatschef von Bangladesch, auch «Armenhaus der Welt» genannt, von der Schweiz zuteil geworden ist.  
In der Presse wurden unlängst die Unsummen kritisiert, aber noch nicht genannt. Der Pressechef des Eidgenössischen Departementes hat dann verlauten lassen, der Bundesrat habe sich, als er sich entschlossen habe, den Ministerpräsidenten von Bangladesch in die Schweiz einzuladen, von Ueberlegungen leiten lassen, die vorwiegend im Zusammenhang stehen mit der besonderen Rolle, welche der Schweiz wegen ihrer Schutzmachtfunktion auf dem indischen Subkontinent zufalle. Die schweizerische Geste habe verschiedene positive Auswirkungen gezeitigt (will wohl sagen: gezeitigt). Was die Kosten betreffe, die höher ausgefallen seien als erwartet, seien der Finanzkommission des Nationalrates die notwendigen Aufschlüsse erteilt worden.  
Schutzmachtfunktion, positive Auswirkungen und noble Geste beim Eid! Wie dann später aus dem Bundeshaus verlautete, sollen sich die Gesamtkosten auf 161 000 Franken belaufen: 56 000 Franken Hotelspesen, 73 000 Franken Verpflegungskosten (ausserhalb des Hotels oder was?)

und ... dreimal leer schlucken: 11 000 Franken Telefonspesen.  
Das ist ja der reine Wahnsinn, und das meinen wir so, sagen es nicht so einfach daher. Wenn wer so aus- und freigehalten wird, müssen sich positive Auswirkungen einschleichen. Was sollen wir überhaupt noch in besonderen Höfeleien machen, damit unsere Hilfe überhaupt angenommen wird? Wir sind nicht der Meinung, dass Herr Mudschibur nicht hätte eingeladen werden sollen oder dürfen, denn er scheint ja gesundheitlich angeschlagen zu sein. Aber die Zahlen da sind auch nicht gesund. Und dass es einen nicht geniert, seinen Gastgebern derart auf der Haube zu hocken! Oder meint Rachmann, den Schweizern wachse das Geld am Schienbein? Es sind eben doch Steuergelder, die sich da in Spesen verwandelt haben wie in einem sehr orientalischen Märchen. Dass es den Premier nicht anschämt, angesichts der bitteren Armut seines Landes so aufwendigen Erholungsaufenthalt zu betreiben, ist ja nicht unsere Sache, aber unsere Sache sind die Steuerbatzen, die da wahrhaftig zweckentfremdet wurden.  
Mit einem Teil dieses Geldes hätte man, um nur ein Beispiel zu nennen, manchem Schweizer Wanderferien ... nein, nein, nicht bezahlen, sondern in dem Sinne ermöglichen können, als man den mit der Betreuung der Wanderwege Betrauten ein paar Zehntausender in die Hand gedrückt hätte, damit sie mehr Wanderwege markieren und unterhalten könnten und nicht jeden Rappen zweimal umdrehen müssten. Für die Autobahnen rollen ja die Rubel auch, aber viele Wanderwege setzen schon Moos an, die weil man weiss, dass es allen besser ginge, wenn sie mehr gingen. Aber sie sollten auch sehen können, wo.

## Frauenabend

Montag, 8. Januar 1973, Kirchgemeindehaus (Eing.) Zu Beginn des neuen Jahres werden wir uns im Rahmen der Frauenabende mit der «Initiative zur straflosen Schwangerschaftsunterbrechung» beschäftigen.  
Um einigermassen selbständig, ethisch entscheiden zu können, ist sich orientieren lassen und sich informieren äusserst wichtig.  
Herr Dr. J. Jenny, Hönng, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, mit uns Frauen über dieses Thema zu diskutieren.  
Liebe Frauen, nehmen Sie bitte an diesem Abend teil und helfen Sie mit, dass ein offenes Gespräch möglich wird.

trieb war kein Glück beschieden. So konzentrierte sich Herr Brönnimann auf seine Hönngger Kunden und baute sich eine Stammkundschaft auf für die er über eine Million Kilometer in der Stadt herumfuhr. Dazu benötigte er lediglich fünf Wagen — ein Beweis für sorgfältige Wartung, die er seinen Autos weitgehend selber angedeihen liess.  
Die Hönngger Kundschaft wird Herrn Brönnimann mit seiner dienstbereiten Art sehr vermissen, dankt ihm für seine Taxidienste und wünscht gute Gesundheit sowie eine angenehme Zeit im Ruhestand. (dp)

## Zürich Richtung Zukunft

Zu diesem Thema wird vom 23. bis 28. Januar 1973 die Behördendelegation für den Regionalverkehr Zürich mit einer Ausstellung im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, informieren.  
Der Farb-Film «Zürich Richtung Zukunft» wird ebenfalls im Kirchgemeindehaus vorgeführt.  
Der Eintritt ist frei und die Oeffnungszeiten sind wie folgt:

Mittwoch/Donnerstag	14.00—18.00 Uhr
Dienstag/Freitag	14.00—21.00 Uhr
Samstag	10.00—12.00 Uhr
	14.00—17.00 Uhr
Sonntag	14.00—17.00 Uhr

## Konzert im Kirchgemeindehaus Hönng

(Voranzeige)  
Der Frauen- und Töchterchor Hönng und der Männerchor Hönng haben sich vorgenommen, unserem Quartier in gesanglicher Hinsicht wieder einmal etwas grösseres zu bieten.  
Samstag, den 20. Januar 1973, 20.15 Uhr, findet das empfehlenswerte Konzert im Kirchgemeindehaus Hönng statt. Wir möchten die Bevölkerung von Hönng heute schon auf diesen Anlass aufmerksam machen.  
Bereichert wird das Konzert durch Darbietungen des uns allen bekannten Organisten Markus Schloss und der weitherum bekannten Hönngger Pianistin Hilde Rhyner. Es wäre den Veranstaltern zu gönnen, wenn eine recht stattliche Zahl unserer Bevölkerung diese Gelegenheit benützen würde, um den beiden Vereinen durch einen gutbesetzten Saal ihre Verbundenheit und Sympathie

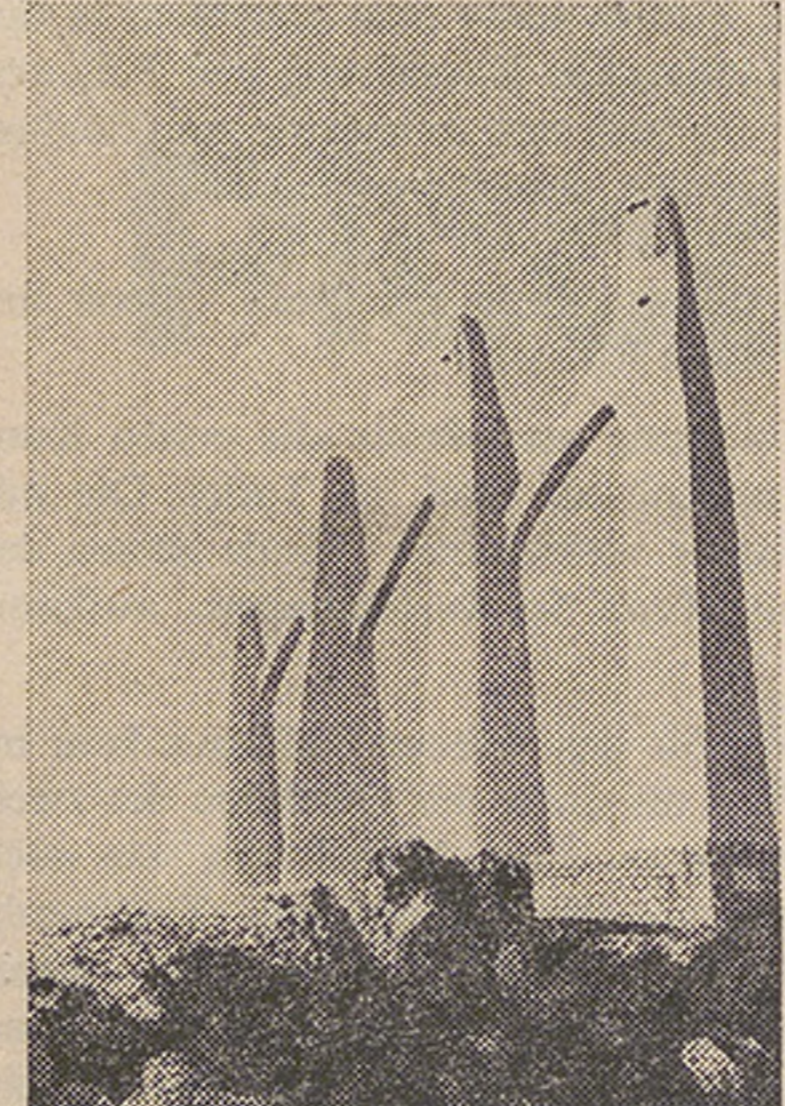
zu bekunden. Unsere Hönngger Dorfvereine haben angesichts der so vielseitig angebotenen Freizeitbeschäftigungen grosse Mühe, weitere Mitglieder zu finden, die bereit sind, für die Förderung der Kultur etwas zu tun. Die beiden veranstaltenden Vereine huldigen nicht nur dem Chorgesang, sondern pflegen in kleinerem Kreise auch die gute Kameradschaft. Es ist dies eine Möglichkeit, der Vereinsamung des Einzelnen zu begegnen. Dem Quartierverein und der Bevölkerung kann es deshalb nicht gleichgültig sein, was mit unseren Vereinen geschieht, sind sie doch Träger eines Teiles unseres gesellschaftlichen Lebens.  
Liebe Hönnggerinnen und Hönngger, reservieren Sie heute schon den 20. Januar 1973 und machen Sie unseren Sängerinnen und Sängern die Freude durch den Besuch des angezeigten Konzertes.

Quartierverein Hönng  
Der Präsident, Werner Wydler

## Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönng

Am Donnerstag, 4. Januar 1973, 18.30 und 20.30 Uhr zeigen wir einen neuen Farbfilm des bekannten Filmschaffenden Wolfgang Mueller-Sehn: NOTIZEN AUS GRIECHENLAND

Dieser anspruchsvolle Film offenbart nicht nur die vielgerühmte Antike, sondern zieht Schlüsse aus der geschichts-politischen wie kulturellen Vergangenheit — Schlüsse in die Gegenwart, die auch heute noch ihre Gültigkeit haben und das Leben der Hellenen beeinflussen.



Für uns ist Griechenland noch immer die Geschichte der Hellenen — ist es Athen und Delphi, Korinth und Olympia — für den Griechen ist es aber mehr noch Byzanz, das ihm brachte, was ihm die Antike schuldig geblieben: nämlich das Grossreich über Orient und Okzident. Dieser anspruchsvolle, durch Bild und Kommentar höchst informative Film, offenbart aber nicht nur die Antike, im Gegenteil, er zieht aus der geschichts-politischen und kulturellen Vergangenheit Schlüsse in die Gegenwart, die auch heute noch ihre Gültigkeit haben und das Leben der Griechen beeinflussen. Griechenland, einerseits verhaftet in Tradition und Geschichte und andererseits sich überbietend im Modernen, ein Land voller Hektik und Unrast in einem Film, den wir allen empfehlen möchten. (A. K.)

## Die Sammlung des Kunsthauses

1972 war für die Sammlung ein gutes Jahr. Wir haben vieles geschenkt erhalten, und ein Legat hat uns den Erwerb einer grossen Anzahl Bilder ermöglicht. Besonders eindruckliche Dauerleihgabe ist die Keramik-Wand von Joan Miro, welche der Künstler im Auftrag der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde eigens für die Wand in der Eingangshalle des Kunsthauses gestaltet hat.  
Die Sammlung konnte vor allem mit Werken aus den 60er Jahren bereichert werden. Zu den Schenkungen und Erwerbungen gehören Werke von amerikanischen Künstlern, von denen das grosse Bild «Overdraw», 1963, von Robert Rauschenberg das bereits in der Sammlung aufgehängte kleinere Bild ohne Titel, 1957, wirkungsvoll ergänzt. Zur Gruppe der «Washington Color Painters» gehört Morris Louis, von dem das Bild

## Guten Tag

Wer sagt das so vertraut zu Ihnen, ein Unbekannter? Ja (ein Unbekannter), weil er nicht unter dem Himmel von Zürich seinen täglichen Spaziergang usw. unternimmt. Nein (kein Unbekannter), und das weil er jede Woche zu uns spricht, respektive für unsere Leser schreibt. «Das Salzkorn der Woche», der Leitartikel auf Seite 1 im «Hönngger» und oft ein weiterer Artikel (ohne Kennzeichen) sind von IHM verfasst.  
Natürlich schreibt ER noch mehr als «Der Hönngger» abdrucken kann. Und dazu list folgendes zu erwähnen:

«Jenseits von Gut und Besser» ist als Spass machendes Mittel angezeigt bei akuten und chronischen Vorstössen gegen Grammatik und guten Stil. Wer sich diese spannenden Feuilletons zu Gemüte geführt hat, darf sich als geheilt entlassen betrachten. Die meisten werden zwar rückfällig; aber nur deshalb, um eine Ausrede dafür zu haben, die Kur wieder über sich ergehen zu lassen. (E. S.)

Er selber schreibt dazu:

«ZUR SACHE  
habe ich einleitend etwas Persönliches zu sagen: Ich lehre Deutsch und Englisch und habe auch als Publizist tagtäglich mit der Sprache zu tun.  
Jenseits von Gut und Besser erschien in Feuilletonfolgen im Schweizerischen Kaufmännischen Zentralblatt und im Aargauer Tagblatt. Diesen Glossen wiederfuhr Seltsames: Heftige Zustimmung. Sie gipfelte meistens im Wunsch, die Beiträge seien zusammenzufassen..

Leserbriefe zu zitieren, hiesse, mit fremdem Atem ins eigene Horn blasen. Nur was ein Schüler geäussert hat, sei erwähnt: Es sei ihm beim Lesen «immer noch etwas selber in den Sinn gekommen».  
Genau so ist die Bescherung, die nun vorliegt, gemeint.»

«Jenseits von Gut und Besser» (Fr. 6.50, Schulen Partiepreise) können Sie in Ihrer Buchhandlung beziehen oder beim Kolumbus-Verlag, 5737 Menziken.

Nun kennen Sie, lieber Leser, unseren redaktionellen Mitarbeiter Nr. 1 ein wenig. Wenn Sie mehr erfahren möchten kaufen Sie seine Broschüre «Jenseits von Gut und Besser» oder bestellen Sie diese beim Verlag «Der Hönngger», Postfach, 8049 Zürich, Telefon 42 97 77. Es wäre uns eine grosse Freude zahlreiche Bestellungen weiterzuleiten.

«Parting of Water», 1961, in die Sammlung aufgenommen wurde. Als weiteres Beispiel des Schaffens amerikanischer Künstler ist «Odelsk IV» von Frank Stella zu nennen, das 1971 entstanden und ein Beispiel der freien Handhabung der geometrischen Form ist, die bei Stella in den letzten Jahren beobachtet werden kann.

Eine Reihe sehr schöner Bilder wurde aus dem Gebiet der geometrischen und konstruktiven Kunst erworben; besonders erwähnt seien hier: Johannes Itten «Aufstieg und Ruhepunkt 1918/19 — Friedrich Vordemberge-Gildewart «Konstruktion Nr. 7» 1924 — Josef Albers «Engraving U7» 1955 — Max Bill «Stabilisierte weisse Kerne» 1964—71.

Eine letzte Gruppe von Erwerbungen betrifft Bilder von Künstlern, welche mit Oberflächenmodulationen operieren: Piero Manzoni «Genähte Quadrate» 1959 — Lucio Fontana «Concetto Spaziale «Attese» 1962 — Jesus Rafael Soto «Tés noirs et rouges» 1972.



Als sich sein Gesundheitszustand immer mehr verschlechterte, rief ihm der Doktor, den Maurerberuf aufzugeben. Mit gut 50 Jahren begann Herr Brönnimann noch einmal

von vorne mit einem Taxibetrieb. Einigemale versuchte er eine Zulassung zu den öffentlichen Standplätzen zu erhalten. Doch dem Einmannbe-

**Geschwind**  
COIFFURE  
HÖNGG  
Haus Kino Zentrum  
Meierhofplatz  
Telefon 56 83 51

## Mieterschutz: Bestimmungen beachten

Der Kant. Hauseigentümerverband teilt mit:

Die Erfahrungen, die in der praktischen Anwendung der auf den 14. Juli 1972 in Kraft gesetzten «Verordnung über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen» in den ersten Monaten gemacht werden konnten, zeigen eindeutig, dass noch nicht überall die wünschenswerte Klarheit über diese gesetzlichen Bestimmungen herrscht. Zahlreiche Anfragen lassen darauf schliessen, dass sowohl auf Seiten der Mieter wie auch in Vermieterkreisen über die geltende Rechtsgrundlage noch Unsicherheit besteht. Im Interesse einer möglichst reibungslosen Anwendung der erwähnten Verordnung und damit auch zur Stärkung des Partnerschaftsgedankens im Mietwesen seien nachstehend die wichtigsten Bestimmungen, die bei der Ausgestaltung des Mietverhältnisses unbedingt zu beachten sind nochmals in Erinnerung gerufen.

### Nebenkosten

Die Verordnung hält in Art. 5 eindeutig fest, dass Nebenkosten im Sinne von Art. 8 des Bundesbeschlusses über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen vom 30. Juni 1972 «nur in tatsächlichem Umfang und nur soweit gesondert berechnet werden können, als sie gemäss Mietvertrag im Mietzins nicht inbegriffen sind.» Sie müssen also im Mietvertrag unmissverständlich ausgewiesen und betragsmässig festgehalten werden.

### Indexgebundene Wohnungsmieten

Ueber diese Bestimmung ist seinerzeit im Nationalrat eine eingehende Diskussion geführt worden. Unter den verschiedenen Anträgen wurde schliesslich die Bestimmung zum Beschluss erhoben, wonach Vereinbarungen über Wohnungsmieten, die an einen Index gebunden sind, auf mindestens fünf Jahre abgeschlossen werden müssen. Dabei darf die jeweilige Mietzinserhöhung vier Fünftel der Steigerung des Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Festsetzung des Mietzinses nicht übersteigen.

### Kostensteigerungen

Bei diesem Punkt handelt es sich um jene Bestimmungen, die in der praktischen Anwendung am meisten zu Missverständnissen Anlass geben. Sie seien daher vollumfänglich zitiert, so wie sie in der eingangs erwähnten Verordnung festgelegt sind:

1. Als Kostensteigerung im Sinne von Artikel 15b des Bundesbeschlusses gelten Erhöhungen der Gebühren, Objektsteuern, Baurechtszinsen, Versicherungsprämien und dergleichen sowie Mehrbelastungen aus der Erhöhung des Hypothekenzinsfusses.
2. Unterhaltskosten gelten in dem Umfang als Kostensteigerungen im Sinne von Artikel 15b des Bundesbeschlusses, als die tatsächlichen Ausgaben im Durchschnitt von mindestens zehn Jahren 20 Prozent des Mietzinses übersteigen.
3. Aus Handänderungen sich ergebende Kosten gelten als Teil der Erwerbskosten und nicht als Kostensteigerungen im Sinne des Bundesbeschlusses.

### Mehrleistungen des Vermieters

Im Zusammenhang mit den Bestimmungen über die Kostensteigerungen steht auch die Regelung der Mehrleistungen des Vermieters. Als solche gelten im Sinne von Artikel 15 des Bundesbeschlusses jene Investitionen, die wertvermehrende Verbesserungen, die Vergrösserung der Mietsache oder zusätzliche Nebenleistungen zur Folge haben. Mietzinserhöhungen, die aufgrund wertvermehrender Leistungen des Vermieters erfolgen, sind dann nicht missbräuchlich, «wenn sie den angemessenen Satz für Verzinsung, Amortisation und Unterhalt der Investition nicht überschreiten.»

### Kaufkraftsicherung des Eigenkapitals

Auch diese Bestimmungen haben anlässlich der Generaldebatte im Nationalrat zu grossen Auseinandersetzungen geführt. Wenn schliesslich der Kaufkraftsicherung des risikotragenden Kapitals mehrheitlich zugestimmt wurde, so geschah das vor allem aus dem Bestreben heraus, die kontraproduktive Wirkung des neuen Bundesbeschlusses über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Verordnung hält dazu fest, dass als risikotragendes Kapital 40 Prozent des Ertragswertes gelten, der aufgrund der orts- und quartierüblichen Mietzinse für gleichgelagerte Objekte errechnet wird. Die zur Kaufkraftsicherung des risikotragenden Kapitals geforderten Mietzinse dürfen die orts- und quartierüblichen Mietzinse des Jahres 1970, erhöht um 40 Prozent der seitherigen Steigerung des Landesindex der Konsumentenpreise, nicht übersteigen.

Ebenfalls limitiert nach oben sind die Mietzinserhöhungen, bei Bauten, die nach 1970 erstellt worden sind. In dieser Kategorie Wohnbauten darf der zur Kaufkraftsicherung des risikotragenden Kapitals geforderte Mietzins nicht höher als die kostendeckende Bruttorendite, erhöht um 40 Prozent der seit der Fertigstellung eingetretenen Steigerung des Landesindex der Konsumentenpreise, liegen.

### Formulare für Mietzinserhöhungen

Wesentliche Bestimmungen enthält auch Artikel 13 der erwähnten Verordnung. Absatz 1 bestimmt,

dass für die Mitteilung von Mietzinserhöhungen und die Bekanntgabe anderer Forderungen des Vermieters ein amtliches Formular verwendet werden muss. Im Sinne von Artikel 20 des Bundesbeschlusses muss dieses Formular folgende Angaben enthalten:

— bei Mietzinserhöhungen den bisherigen Mietzins und die bisherige Belastung des Mieters für Nebenkosten, den neuen Belastung und die Belastung für Nebenkosten, den Zeitpunkt, auf den die Erhöhung in Kraft treten soll und die eine Begründung der Mietzinserhöhung.

— bei anderen Forderungen hat eine Umschreibung dieser Forderungen zu erfolgen, ferner ist ebenfalls der Zeitpunkt bekannt zu geben, auf den die Forderungen wirksam werden sollten, und schliesslich ist auch hier eine kurze Begründung der Forderungen anzugeben.

— in beiden Fällen hat ein Hinweis auf die Anfechtungsmöglichkeit des Mieters zu erfolgen.

Diese Bestimmungen finden sinngemäss Anwendung, wenn der Vermieter den Mietzins einem vereinbarten Index anpasst oder ihn aufgrund der vereinbarten Staffelung erhöht.

### Andere Forderungen des Vermieters

Zu diesem Punkt hält der Bundesbeschluss in Artikel 16 fest, dass andere Forderungen des Vermieters dann missbräuchlich sind, «wenn sie mit dem Mietverhältnis in keinem direkten Zusammenhang stehen und in Ausnützung der Wohnungsnot gestellt werden». Als Beispiele solcher Tatbestände

## Die Geschichte des Café Odéon

Es begann nach der Jahrhundertwende. Wie die Zürcher Wochen-Chronik am 29. Mai 1909 in einem ausführlichen Beitrag berichtet, wurde die heutige Odéon-Liegenschaft mit einer Gesamtbebauungsfläche von nur 92 Quadratmeter (hier dürfte ein kleiner Irrtum vorliegen) für einen Kaufpreis von Fr. 380 000.— oder umgerechnet Fr. 4 100.— pro Quadratmeter an Oberst Julius Uster veräussert.

Oberst Uster (nach ihm heisst das Gebäude heute noch «Usterhof») ging das Wagnis ein, nach einem Projekt der damals hoch angesehenen Architekten Bischoff & Weideli einen imposanten Bau zu errichten. Oberst Uster muss ein sehr risikofreudiger und spekulativ veranlagter Mann gewesen sein, und es ging ihm dann auch das Geld aus bevor der Bau vollendet war. Nur dank einem Haupttreffer, in der spanischen National-Lotterie war es möglich (nachdem die Arbeiten aus Geldmangel bereits eingestellt worden waren), den Bau fertigzustellen. Zudem hatte man angeblich in der Hitze des Gefechtes die Einplanung der Toiletten für das Café vergessen und musste sie zum Schluss dann noch irgendwo unterbringen.

Am 1. Juli 1911 eröffnete das Café Odéon am Sonnenquai 2 seine Pforten.

Die Innenausstattung veranlasste die ersten Kunden sowohl zu Lob als auch zu Tadel. Die mit rötlichem Marmor verkleideten Wände liessen das Witzwort vom «Café Schwartenmagen» aufkommen.

Die grosse Zeit für das Wiener Caféhaus kam im ersten Weltkrieg, als unter der Direktion des zweiten Restaurateurs — eines Münchners, wie auch sein Vorgänger — das Odéon zum Treffpunkt wurde von Berühmtheiten aus aller Welt. Ausser dem in Zürich dozierenden Chirurgen Ferdinand Sauerbruch verkehrten dort ab 1912 regelmässig Albert Einstein mit seiner Frau Mileva, die Volksautoren J.C. Heer und Heinrich Federer, Felix Salten und weitere Berühmtheiten, die sich im Gästebuch verewigt haben (leider ist dieses Gästebuch vor einiger Zeit spurlos verschwunden).

Im Frühjahr 1913 tauchte im Odéon ein seltsamer Mann auf mit dunklem Haar, Schnurrbart und einem eher wirren Blick: Benito Mussolini, damals links-extremem Anarchist, später faschistischer Diktator Italiens, der bereits zehn Jahre früher in Lausanne wegen Landstreicherei festgenommen worden war. Weniger auffällig, sondern im Gegenteil eher konservativ gekleidet, mit hoher Stirn und Kneiferbrille war Leo Bronstein, später Leo Trotzki, aktivster Mitarbeiter Lenins. Lenins selber sass um die Mitte des ersten Weltkrieges sehr oft im Café Odéon. Er pflegte sich einen Tee zu leisten für 40 Rappen und dabei stundenlang sämtliche Zeitungen zu lesen, oft zusammen mit seiner Frau Krupskaja.

Im kleinen intimen Attraktions-Nachtclub im ersten Stock, im gedämpften Lichte des «Petit Odéon» verkehrten elegante Damen und angegraute Herren, die kamen um zu schauen und selbst nicht so genau gesehen zu werden. Eine der berühmtesten Schönheiten jener Zeit, die Oberst Uster im Jahre 1915 aus Paris engagiert hatte, war ein vollschlankes und busenschönes holländisches Mädchen mit japanischem Einschlag. Niemand wusste, dass sie die Spionin war, die unter dem Decknamen Mata Hari für Deutschland Informationen sammelte und die schlussendlich 1917 von einem französischen Exekutionskommando erschossen wurde.

Auch nach dem Ende des 1. Weltkrieges, blieb das Odéon weiterhin Treffpunkt der Intellektuellen und Geschäftsleute, die sich dort im Café oder

werden genannt: Uebernahme der Wohnung oder des Geschäftsraumes durch den Mieter zu Eigentum, Kopplungsgeschäft wie der Abschluss eines Versicherungsvertrages oder die Uebernahme von Aktien.

Unter diesen Tatbestand fällt nach Artikel 12 der Verordnung auch jede Vertragsänderung, «die eine Verminderung der bisherigen Leistungen des Vermieters oder sonstige eine Schmälerung der Stellung des Mieters gegenüber dem bestehenden Mietverhältnis zur Folge hat».

### Schlichtungsstellen haben auch beratende Funktion

Schliesslich ist auch darauf hinzuweisen, dass bei allen Unklarheiten die örtlich zuständige Schlichtungsstelle angerufen werden kann. Nach Artikel 15 der Verordnung sind die Schlichtungsstellen verpflichtet, Mieter und Vermieter auch ausserhalb eines eigentlichen Anfechtungsverfahrens als beratendes Gremium zur Verfügung zu stehen. Bei Beanspruchung der Schlichtungsstellen sind selbstverständlich die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zur Anfechtung zu beachten, die bei einer Mietzinserhöhung 30 Tage seit Empfang des Formulars und ebenfalls 30 Tage bei Abschluss eines neuen Mietvertrages betragen.

Zur Vermeidung unnötiger Konflikte ist es im Interesse beider Vertragspartner wünschenswert, in allen Fällen von Unklarheiten die Schlichtungsstellen, deren Kosten vom Kanton getragen werden, zu konsultieren, bevor eine Einigung zwischen Mieter und Vermieter verunmöglicht wird.

in der «Billard-Akademie» im ersten Stock zu treffen pflegten, und es mangelte nicht an berühmten Persönlichkeiten wie Franz Lehar, Furtwängler, Somerset Maugham, Hugo von Hofmannsthal.

Zur Zeit des zweiten Weltkrieges wurde das Café Odéon nochmals zum Sammelpunkt der freien vertriebenen Geister. Ums Bellevue bildete sich eine Art von Viereck, das auf das «Hotel Urban» (wo viele Emigranten logierten), die «Kronenhalle», das «Odéon» und den Verlag und Buchhandlung von Dr. Emil Oprecht fixiert schien, allwo das freie deutsche Wort seine mit Mut verteidigte Heimstätte hatte: James Joyce, Thomas Mann, Erich Kästner waren zu jener Zeit von den in dieser Richtung aktivsten Stammgästen des Odéon.

Im Herbst 1954 war erstmals die Rede von einem Verkauf der Liegenschaft Odéon. Das Café mit seiner grandiosen Vergangenheit und unbezahlbaren kultur-historischen Wert war in Gefahr einem Warenhaus-Neubau Platz machen zu müssen, weil sich nach dem Tode von Oberst Uster die Besitzverhältnisse zusehends kompliziert hatten. Die verkaufswilligen unter den Erbberechtigten hatten einen Bundesgerichtsentscheid zu ihren Gunsten erwirkt, als Dr. H. Kästlin in letzter Minute einen umstossenden kantonalen Rekursentscheid erreichte, der sich vor allem auch auf das öffentlich Interesse an dieser Liegenschaft abstützte. Die Gloria-Produktion mit Regisseur Kurt Früh drehte, als nach der «Rettung» das Café Odéon Gesprächsthema Nummer 1 war, den Film «Café Odéon».

Im folgenden Jahrzehnt hat sich dann das Odéon äusserlich, von der Kundschaft her, ziemlich verändert. Progressive Studenten, Jungoppositionelle und arbeitsscheue Jugendliche fassten Fuss im alten Wiener Literatencafé. Die alten ruhigen Stammgäste zogen sich — nicht immer ohne Murren — zurück und erschienen nur noch vereinzelt am früheren Vormittag, während sich weniger gute Elemente dort breit machten. Im Frühling 1972 musste das Café geschlossen werden.

Nach zahlreichen Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten ist es im Laufe des Sommers Herrn Dr. Kaestlin gelungen, für den Weiterbetrieb der Lokalitäten des historischen Wiener Caféhauses eine Lösung zu finden, die tragbar ist und die die legitimen Interessen der Öffentlichkeit an der Erhaltung seines einzigartigen Interieurs berücksichtigt.

Die Parterre-Räumlichkeiten wurden an die Firma Löw vermietet, wobei aber für die Firma Löw von Anfang an feststand — schon vor der Intervention von Bevölkerung und Behörden — dass neben den geplanten Boutiques für Damen und Herren ein Café-Restaurant nicht nur am Rande zu integrieren sondern als Hauptbestandteil des ganzen Komplexes zu erstellen sei. Die Firma Löw fand dann in Fred Tschanz den geeigneten Partner für dieses Unternehmen.

Fred Tschanz, der bekannte Restaurateur vom «Stammbaum» in Hegnau hat schon seit einiger Zeit zusätzliche Betriebe übernommen, und zwar in der Stadt Zürich und in deren nächster Nähe (z. B. Sunnehalde in Wermatswil, Oepfelchammer in Zürich, New Paprika in Küsnacht u. a.). Um in seinen Restaurants immer erstklassige Produkte zu vernünftigen Preisen anbieten zu können hat er zudem seinem Unternehmen eine eigene Metzgerei und eine eigene Weinkellerei angegliedert. Sein Programm für das jüngste Glied des Unternehmens, das Café Odéon, hat Fred Tschanz ganz auf die Bedürfnisse der von ihm anvisierten Kundschaft zugeschnitten: Die Geschäftsleute, die in

der Bellevue-Gegend zu tun haben, die dort tätigen Sekretärinnen und Angestellte, Touristen aus dem In- und Ausland und solche auf dem Einkaufsbummel. Insbesondere die letzte Gruppe schätzt sicher die einmalige Verbindung zwischen Mode-Boutiquen und Café im gleichen Raum, die im Odéon erstmals in Zürich verwirklicht wurde.

Im Café Odéon soll der eilige Gast ein erstklassiges und abgewogenes Angebot für den kleinen Hunger finden, rasche Bedienung und die gediegene Atmosphäre eines eleganten Lokales für elegante Gäste. Architekt Heinrich Werner hat es in Zusammenarbeit mit der Firma Karl Steiner verstanden, aus dem verkleinerten Raum ein dennoch grosszügig wirkendes Lokal für 70 Gäste zu machen, dominiert von der Bar, welche in massiv Mahagoni gehalten ist mit Handlauf und Fussstütze aus Messing. Alles, vom aubergine-farbenen Spannteppich bis zu den Buffetanlagen wurde farblich und materialsässig auf das Bestehende abgestimmt, denn es war Aufgabe des Architekten Heinrich Werner, das kunsthistorisch wertvolle Interieur voll zu erhalten und wirken zu lassen. Man darf bestimmt sagen, dass ihm dies ausserordentlich gut gelungen ist, in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Denkmalpflege. Dass die Firma Löw und Fred Tschanz zur Erreichung dieses Zieles grosse Auslagen in Kauf genommen haben sei nur am Rande vermerkt. Die alten runden und rechteckigen Kaffeehaustische aus rötlichem Marmor wurden sorgfältig restauriert, Lampen und Leuchter unverändert belassen. Die Bänke sind zwar neu, aber es sind genaue Kopien. Da die echten Jugendstil-Stühle nirgends mehr aufzutreiben waren hat man aus einem alten Schloss in Frankreich Stühle aus der Zeit beschafft und diese liebevoll und mit viel Mühe restauriert. «Treffpunkt Odéon» ist wieder ein Begriff geworden, «machen wir ab im Odéon» soll es wieder heissen können.

Fred Tschanz hat in Reto und Therese Genelin als Geranten ein Ehepaar engagiert, das in der Leitung eines erstklassig geführten Betriebes Erfahrung mitbringt. Das Ehepaar Genelin geht deshalb mit besonderer Freude an die Aufgabe heran, von morgens früh um 7 Uhr bis frühmorgens um 2 Uhr (vorläufig noch bis Mitternacht), den Gast mit einem beschränkten aber ausgesuchten und zum Teil täglich wechselnden Angebot bedienen zu lassen, wobei nette Mädchen in modischen Hosendress den Service besorgen. In einer im Restaurant eingerichteten Boutique werden ausserlesene Weine aus der Kellerei von Fred Tschanz in netten Geschenkpackungen über die Gasse verkauft.

Als das Café Odéon seine Pforten wieder öffnete, stellte das Zürcher Publikum dankbar fest, dass die Stadt um eine wertvolle Attraktion reicher geworden ist. In der wärmeren Jahreszeit wird das dazu gehörige Boulevard-Café auf dem eigens zu diesem Zweck verbreiterten Trottoir zweireihig gestuhlt, wobei die Bedienung vom Café her direkt durch eine neue Faltnasswand erfolgt.

## Man trägt wieder Hüte . . . man isst wieder Fondue . . .

Sie fragen, was das eine mit dem andern zu tun hat? Nichts . . . oder doch etwas — neuerdings. Neuerdings gibt es nämlich Fondue-Hüte. Praktische, modische, vernünftige, leuchtend-gelbe Allwetter-Hüte für sie, für ihn und es. 'Hüt isch Fondue-Wätter' heisst es darauf. Wer diesen Hut trägt, der lässt sich von keinem schlechten Wetter und keiner schlechten Stimmung unterkriegen. Im Gegenteil: er sieht sich in beste Laune versetzt, in eine Laune, die ansteckend wirkt, in echte Fondue-Laune. Denn das Fondue schmeckt noch besser, ein Fondue-Plausch ist noch gemütlicher, wenn das Wetter ungemütlich ist. Da sitzt man in der Stube rund um den Caquelon. Etwas liegt in der Luft — so duftet nur Fondue! Und schon werden die Brotstücke an langen Gabeln ins leise köchelnde Fondue getaucht, und schon ertönt das erste herzhaftes Lachen. Fondue-Stimmung! Sie verzaubert alle. Da werden die Schweigsamen beredet und die Zaghaften keck, die Generationen mischen sich, und wer Sorgen hatte, als er kam, hat sie vergessen, bevor der letzte Fondue-Rest aufgetunkt ist. Jetzt giesst der Hausherr ein wenig Kirsch über die Kruste — cröuton nennen's die Welschen — und zündet sie an. Dieser Leckerbissen wird gerecht an alle verteilt. Läuft Ihnen das Wasser im Munde zusammen? Aber dann müssen Sie nicht warten, bis es regnet, laden Sie gleich zum Fondue ein.



Was wir noch sagen wollten: Den Fondue-Hut gibt es beim Käsehändler zu Fr. 4.40 oder direkt bei der Schweiz. Käseunion AG, Monbijoustrasse 45, 3000 Bern. Und jetzt: En Guete!

# LIEBE KUNDEN

## Ab Januar sind auch wir gezwungen die 5-Tagewoche einzuführen.



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60  
Fleurop-Service

*Stähli*



Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass

**Blumenhaus  
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224

Wir hoffen aber, Sie trotzdem weiterhin zu Ihrer Zufriedenheit bedienen zu können.

Trauerbinderei wird auch an unseren Freitagen ausgeführt

Ein schönes Fest und es gut's Neus wünschen wir

B. STÄHLI  
H. ROSENBERGER

**Montag  
den ganzen Tag  
geschlossen**

**Dienstag  
den ganzen Tag  
geschlossen**

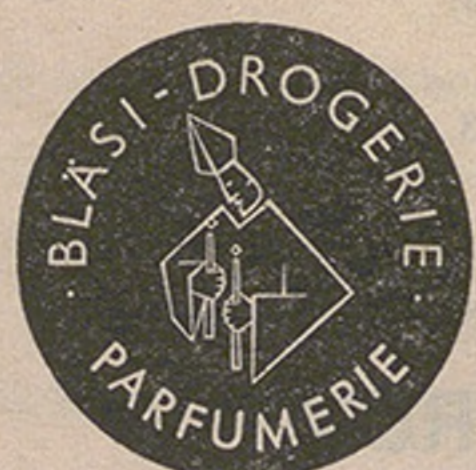
Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen im neuen Jahre alles Gute

### Für die Silvesterparty finden Sie bei uns

alle Spirituosen  
Champagner  
gepflegte Weine  
Asti  
Bleigiessen und Tischbomben

### 3 Flaschen Asti «Spumante» Fr. 9.- netto

Am 30. Dezember 1972 Gratis-Degustation von Kessler-Sekt



**Bläsi  
Drogerie Parfümerie**

Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 63 97

## Piccolo Garage

Inhaber Karl Sauter

### eröffnet

am 3. Januar 1973

**die Spezialfirma für Personautos und  
Nutzfahrzeuge**

an der  
Limmattalstrasse 136  
Zürich-Höngg  
Telefon 01 / 56 63 60 / 61

Wir sind: ein kleines Team erstklassiger Fachleute nach dem neuesten Stand ausgebildet leistungsfähig

**und bieten: NUR SERIÖSE QUALITÄTSARBEIT !**

Offizielle Renault-Fabrikvertretung

Wir übernehmen ebenfalls Service und Reparaturen von MINI-COOPER, ALFA, BMW, Ford und Opel inkl. Verkauf von Neu- und Occasionsfahrzeugen



# Höngger Weihnachts- Marken 1972



## Preis- ausgabe KinoZentrum 18. Januar 1973

Die vollen Karten können vom 3. bis 13. Januar 1973 in den Geschäften:  
Bläsi Drogerie; Foto Peyer; Elektro Furrer; Wyss Teppich; Drogerie Kunz; Steiner, Bäckerei-Konditorei; Meier, Eisenwaren; Blumen Stähli; Johner

Papeterie; Wolf Lederwaren; Kino Zentrum abgegeben werden mit dem Vermerk, was Sie dafür haben möchten.

Jede Karte nimmt zusätzlich an der **Gratis-Verlosung teil!**

1. Preis  
1 Woche Ferien in Jugoslawien
2. Preis  
1 Weekend in Paris
3. + 4. Preis  
je 1 Beauty Case

### Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher Unterricht  
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

### Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22  
von 8—21 Uhr

TV-Service  
Gebrüder Marty

Neuzugezogen in Höngg suche ich

### Kontakt mit junger Mutter

Habe selber 1 1/2-jähriges Kind. Rufen Sie mich an unter Telefon 44 66 92

### Storenstoffe Sonnenstoren

Rolläden repariert kurzfristig

### E. Feller

Inh. D. Bochicchio  
Tel. 44 21 50 / 85 91 12

In meinem Betrieb als Lehrmeister tätiger Angestellter sucht für sich und seine Familie mit 1 Kind, eine

### 4-ZIMMERWOHNUNG

baldmöglichst, spätestens jedoch auf 1. 4. 1973. Höngg oder nähere Umgebung, wie Oberengstringen, Weiningen, Regensdorf etc. Eventuell mit Hauswartung

Offerten erbeten an Jos. Berchtold, Innenausbau, Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 56 22 00. Auch abends unter der gleichen Nummer erreichbar



**BRUNO GALLI**  
REPARATUREN  
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas  
Rolladengurten  
Sanitäre Anlagen  
Boiler entkalken  
Malerarbeiten  
Wandplatten

### Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmatalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

## Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse je nach Saison



Drogerie und Lebensmittel  
Wieslergasse 8  
Telefon 56 83 30

### Express-Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 20 000.—

- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt
- Diskretionsgarantie

Bank Prokredit  
8023 Zürich  
Löwenstrasse 52  
Telefon 051 / 25 47 50

**X** Wir empfangen Sie einzeln in privaten Räumen  
Express-Bedienung

Name  
Strasse  
Ort

### Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufaçon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel  
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel  
Damen- und Herrenschneiderei **Andreas Racz**  
Telefon 56 26 72  
Limmatalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

Da affittarsi per 1. 1. 1973 vecchio

### appartamento

3 locali per 3 persone. Offerte indirizzare a

Chiffre Nr. 1188 Verlag «Der Höngger»  
Postfach, 8049 Zürich

## Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

### Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

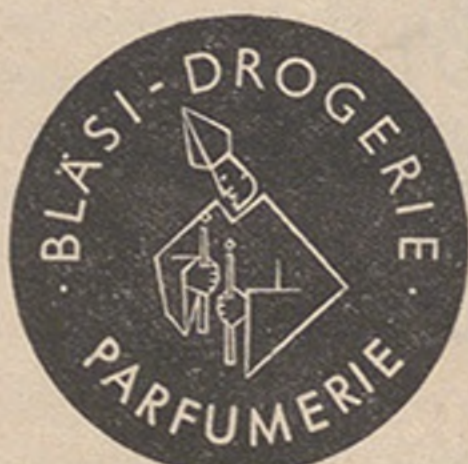
### Doppelte Rabattmarken

zu erhalten.  
(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



### Gutschein

Name  
Adresse



Bläsi Drogerie Parfumerie  
Limmatalstrasse 162, 8049 Zürich  
Telefon 56 63 97

1/73

### DER HÖHEPUNKT DES ZEICHENTRICKFILMS! Lustig fröhlich



Walt Disney Productions

### „Die Aristokatten“

(The Aristocats)

Werktags täglich 3 und 8.15  
Sonn- und Feiertage 3, 5, 7, 9  
Weihnachten, 24./25. Dezember geschlossen  
Silvester 3, 5, 7  
Nachm. ab 6 Jahren, deutsch gesprochen  
abends englische Originalversion

### KINO ZENTRUM

Tram 13 bis Meierhofplatz, Tel. 56 20 30

# Schicksal kurz vor zwölf

VON MICHAEL MÜHLEN

Robert schloss die Tür des Wintergartens hinter sich, und das Lachen und Reden der Gäste riss ab. Hier war er allein. Hier konnte er endlich nach all dem Trubel der vergangenen Stunden zu sich selbst finden. Durch die Scheiben sah er Helgas ganze Atelierwohnung wie eine erleuchtete Bühne. Er sah die bunten Lampen, die mit Papierschlangen geschmückt waren, sah das Durcheinander auf dem Tisch und die Gäste, die mit albernen Masken und Hüthen angetan, von einem Raum in den anderen wanderten, einmal hier für ein paar Minuten wildes, heiter sein sollendes Leben entfesselten, dann dort irgend einen Scherz veranstalteten. Es war alles ein bisschen mühsam — diese Fröhlichkeit, die ganze Stimmung. Ab und zu klang das Lachen von Helgas Gästen durch die dünnen Scheiben zu Robert herein, der im Dunkeln sass.

Nein, er hatte es sich anders vorgestellt — dieser erste Silvester mit Helga. Er hatte es sich stiller, persönlicher vorgestellt, so oft er in den letzten Monaten daran gedacht hatte. Zusammen wollten sie in dieses neue Jahr gehen. Und sie wollten viel weiter gehen. Mit diesem neuen Jahr sollte ein neues Leben für sie beide beginnen — so hatte er es sich gedacht.

Sie würden zusammensitzen, im Halbdunkel des Zimmers. Nicht in der grellen, bunten Helligkeit, die jetzt da drinnen herrschte. Sie würden eine Flasche Sekt miteinander trinken und wissen, dass sie füreinander da waren. So hatte er es sich gedacht.

Aber es gab keine Zweisamkeit, keine Stille, kein Nachdenken. Es gab kein In-die-Zukunft-Denken. Stattdessen gab es eine Unmenge unwichtiger, sich wichtig nehmender Gäste, Lärm, Alkohol und Unpersönlichkeit. Helga hatte vollauf damit zu tun, Brötchen anzurichten und Flaschen aus der Badewanne zu holen. Robert öffnete ein schmales Fenster und sah hinaus auf die Stadt. Sie schien zu schlafen, aber bald würden sich die Fenster öffnen, würden Raketen emporgehen in den sternenlosen Himmel, würden die Glocken zu läuten beginnen. Man würde das neue Jahr begrüssen und feiern, ohne zu wissen, was es brachte.

Robert dachte zurück an das, was das Jahr ihm gebracht hatte. Die Bekanntschaft mit Helga, die herrliche Zeit des Sich-Kennenlernens, einen Sommer, der voller Ferienfreude und Ueberraschungen, voller neuer Entdeckungen und wirbelndem Leben war.

Was hatte das Jahr noch gebracht? Robert wollte nicht daran zurückdenken, aber die Gedanken liessen sich nicht lenken. Da war die Scheidung von Ursula. Sie waren ohne Streit auseinandergelassen. Ursula hatte ihn freigegeben, als sie sah, dass er Helga liebte.

«Ich will dir nicht im Wege stehen...» hatte sie gesagt. Das Uebliche. Aber bei Ursula hatte es einen anderen Klang. Sie meinte wirklich, was sie sagte. Sie gab ihn frei, weil er glaubte, sein Glück anderswo gefunden zu haben.

Glaubte? Robert schloss die Augen und versuchte zu erkennen, weshalb er in Gedanken

«glaubte» gesagt hatte. Hatte er denn nicht bei Helga das Glück gefunden? Helga, dieses vor Lebenskraft und Lebenslust beunruhigende Wesen, das ihn mit der eigenen Jugend selbst wieder jung gemacht hatte? Plötzlich wusste er, dass er sich belog. Dass er ein Mann von 40 Jahren war und nicht um einen Tag jünger wurde durch eine Frau, die vierundzwanzig war.

Ursula... Was mochte sie in dieser Stunde empfinden? Es war ihr erster Silvester, den sie allein verbrachte. Und sie war sicher nicht auf einer Gesellschaft. Sie liebte Lärm und Trubel nicht. Sicher sass sie in der kleinen Wohnung, die sie früher gemeinsam hatten und die er ihr gelassen hatte, als er ging. Vielleicht mit einem Glas Wein. Vielleicht mit einem Buch.

Robert versuchte, sich das kleine Zimmer und Ursula darin vorzustellen. Wie würde sie dem neuen Lebensjahr entgegensehen? Befreit? Traurig? Würde sie die Zukunft begrüssen oder noch der Vergangenheit nachträumen? Sicher dachte sie an die Vergangenheit. Ursula war nicht der Mensch, der so rasch über alles hinwegkam. Robert erkannte, dass das Gestern zählte. Dass es wieder kommen konnte. Denn — es war zu ihm zurückgekommen. In dieser Stunde. Ihre Ehe war in Scherben gegangen. Aber die Scherben waren immer noch da. In ihm. In ihr. Man brauchte sie nur zusammensetzen und das alte Gefäss wäre wieder da.

Nicht mehr so wie früher. Nicht mehr so kostbar. Ein Gefäss mit einem Sprung. Aber Dinge, von denen man wusste, wie empfindlich sie waren, hütete man besser als alle anderen. Plötzlich wusste Robert, was er zu tun hatte. Er ging in die Küche, nahm aus dem Waschbecken eine der Sektflaschen. Niemand beachtete ihn. Jeder war mit sich beschäftigt. Er nahm seinen Mantel und ging. Sein Wagen stand vor der Tür. In zehn Minuten hatte er das Haus erreicht, in dem er so lange gewohnt hatte. Er ging durch den Vorgarten. Er wusste, dass man über den Balkon und den Wintergarten in die Wohnung gelangen konnte.

Zuerst dachte er, die Wohnung wäre leer. Dann, als er die Tür zum Wohnzimmer aufsties, sah er die brennende Kerze auf dem Tisch. Im Halbdunkel des grossen Sessels lag Ursula. Sie war eingeschlafen. Robert sah auf ihren Wangen Tränenspuren. Einen Augenblick lang war er befangen, fühlte er sich wie ein Einbrecher.

Dann begannen draussen die Glocken zu läuten. Erste Raketen stiegen auf, zerknallten und hatten ein Echo aus vielen Stimmen, die aus den Fenstern jubelten. Ursula regte sich. Sie erwachte. Sie erschrak nicht, als sie Robert sah. In ihren Gedanken war er nahe gewesen.

«Er ist da», ging es durch ihre schlaftrunkenen Gedanken. «Er ist zurückgekommen. Ich wusste es ja.»

Ein mattes, unendlich zartes Lächeln stand um ihren Mund, als Robert auf sie zukam.

«Ein glückliches 'Neues Jahr', Ursula,» flüsterter er.

(ici)

## Wallis heiter und überschattet

Ueber das Hin und Her wegen der Strasse nach Zermatt haben wir unsere Leser schon einigemal, seinerzeit noch im «Munkelstadium» orientiert, als etwas von Anstrengungen ruhbar wurde, das weltbekannte Bergdorf doch autofrei zu halten. Inzwischen hat die Initiative junger Zermatter Erfolg gehabt. Die Gemeindeabstimmung ergab ein überwältigendes Votum dafür, dass Zermatt autofrei und Täsch weiter unten im Tal die Kopfstation für den Fahrzeugverkehr bleibe.

Damit ist auch den Freunden von Zermatt ein Stein vom Herzen gefallen, die ebenfalls in ihrer überwiegenden Mehrheit dafür sind, dass diese «Perle der Alpen» vom Abgasgestank frei bleibe. Für Zermatt selber ist nun manches Problem deshalb gelöst, weil es gar nicht mehr gelöst werden muss.

Diesen Sommer haben wir auch über das Vorschieben des Bisgletschers über dem Mattertal berichtet. Inzwischen hat sich die Lage verschärft. Der Gletscher, der nordöstlich des Weisshorns vom Bishorn, dem «leichtesten Viertausender», herunterfällt, soll in der letzten Zeit täglich um durchschnittlich acht Zentimeter gewachsen sein. Ob es sich um ein Wachsen im eigentlichen Sinne, d. h. um eine echte Zunahme des Eisvolumens handelt oder eher darum, dass die Massen gestossen und gegen den Ueberhang geschoben werden, ist nicht ganz klar. Auf alle Fälle scheint nun das Dorf Randa unterhalb Täsch ernstlich gefährdet. Gletscherfachleute sprechen davon, dass sich die Eismassen (über eine halbe Million Kubikmeter) «wahnwitzig rasch» bewegen, auf einer Seite sogar bis zehn Zentimeter im Tage. Da die Bewegung oben noch rascher ist als an der Zunge,

## Die Schlacht um die Motorfahrzeughaftpflichtprämien

Die Schlacht um die Motorfahrzeughaftpflichtprämien ist noch nicht fertig ausgetragen, denn noch sind die Beschwerden nicht entschieden. Bis dahin, hat jetzt die Unfalldirektorenkonferenz bekanntgegeben, wolle man mit der Erhöhung der Haftpflichtversicherungsprämien für 1973 noch zuwarten.

Diese sollte nochmals etwa vier Prozent ausmachen, nachdem der 1972er Aufschlag 18 Prozent beträgt. Diesem aber ist noch gar keine Rechtskraft erwachsen. Der Touring-Club wandte sich seinerzeit dagegen und gelangte ans Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement, das allerdings kein «Musikgehör» hatte und die Beschwerde zurückwies. Darauf gelangte der TCS mit einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde ans Bundesgericht, das ihr aufschiebende Wirkung zuerkannte. TCS-Verwaltungsrat und Versicherungskommissionsmitglied Dr. Julius Bühler hat in der Presse den Versicherungsgesellschaften Superrückstellungen und weiter vorgeworfen, viel mehr auf die Seite geschaufelt zu haben, als sie zur Erfüllung ihrer Pflichten brauchten, nämlich 300 Millionen über die 650 Millionen notwendiger Rückstellungen hinaus. Damit hätte man die Prämien senken können. Statt dessen werde zweckgejammert und weiter aufgeschlagen. Das ganze Gebahren sei undurchsichtig, und eine Konkurrenz wäre dringend nötig. In diesen Zusammenhang gehört eine diesen Frühling eingereichte Volksinitiative, über die wir seinerzeit berichtet haben.

## 69 Arbeitslose!

(APD) Im Durchschnitt der monatlichen Stichtagszählungen der Arbeitsämter wurden im 3. Quartal 1972 in der schweizerischen Wirtschaft 69 Ganzarbeitslose registriert. Auf je eine Million Beschäftigte traf es somit etwa 23 erwerbslose Personen. Mit anderen Worten betrug die Arbeitslosenziffer nicht einmal ganz 0,03 Promille der Gesamtzahl der Beschäftigten. Während hier von Arbeitslosigkeit praktisch nicht die Rede sein kann, wurden im Ausland gleichzeitig zum Teil erhebliche Arbeitslosenraten ermittelt. An der Spitze dieser Liste figuriert Kanada mit 7,1 Prozent, in den USA beträgt die Quote 5,5 Prozent, in Schweden, Grossbritannien, Italien und den Niederlanden immerhin noch 3 bis 3,5 Prozent. In Frankreich wurde eine Arbeitslosenrate von zwei Prozent registriert und Belgien bewegt sich auf gleicher Höhe. Schliesslich folgt die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 1,3 Prozent.

## Bekennnis nach 1 kg Zwetschgen

Am Internationalen Kongress der Verkehrspolizei erzählte der Genfer Gerichtschemiker Denys Monnier den Fall eines Bauern, den die Polizei mit 1,5 Promille Alkohol im Blut erwischt hatte. Der Angeklagte versicherte hoch und heilig, keinen Tropfen Alkohol genossen zu haben, dagegen habe er — es war Herbst — 3 kg Zwetschgen gegessen.

käme «alles herunter», was in Bewegung ist, und würde nicht nur die 345 Einwohner von Randa gefährden, sondern auch Strasse und Bahn nach Zermatt.

Für Schutzmassnahmen ist die Gemeinde zuständig, aber natürlich überfordert. So stehen ihr für die teure Beobachtung und Kontrolle des Gletschers auch Bund und Kanton bei. Viel mehr als auf der Hut sein lässt sich nicht machen, aber «jahrelang» könne es nicht so weitergehen, sagen Fachleute und Einwohner, es könne plötzlich krachen. Dass ein Gletscher zwar manchmal sehr lange dräut, zeigt sich am Beispiel des Giétro-Gletschers, der auch immer wieder zu Befürchtungen Anlass gibt.

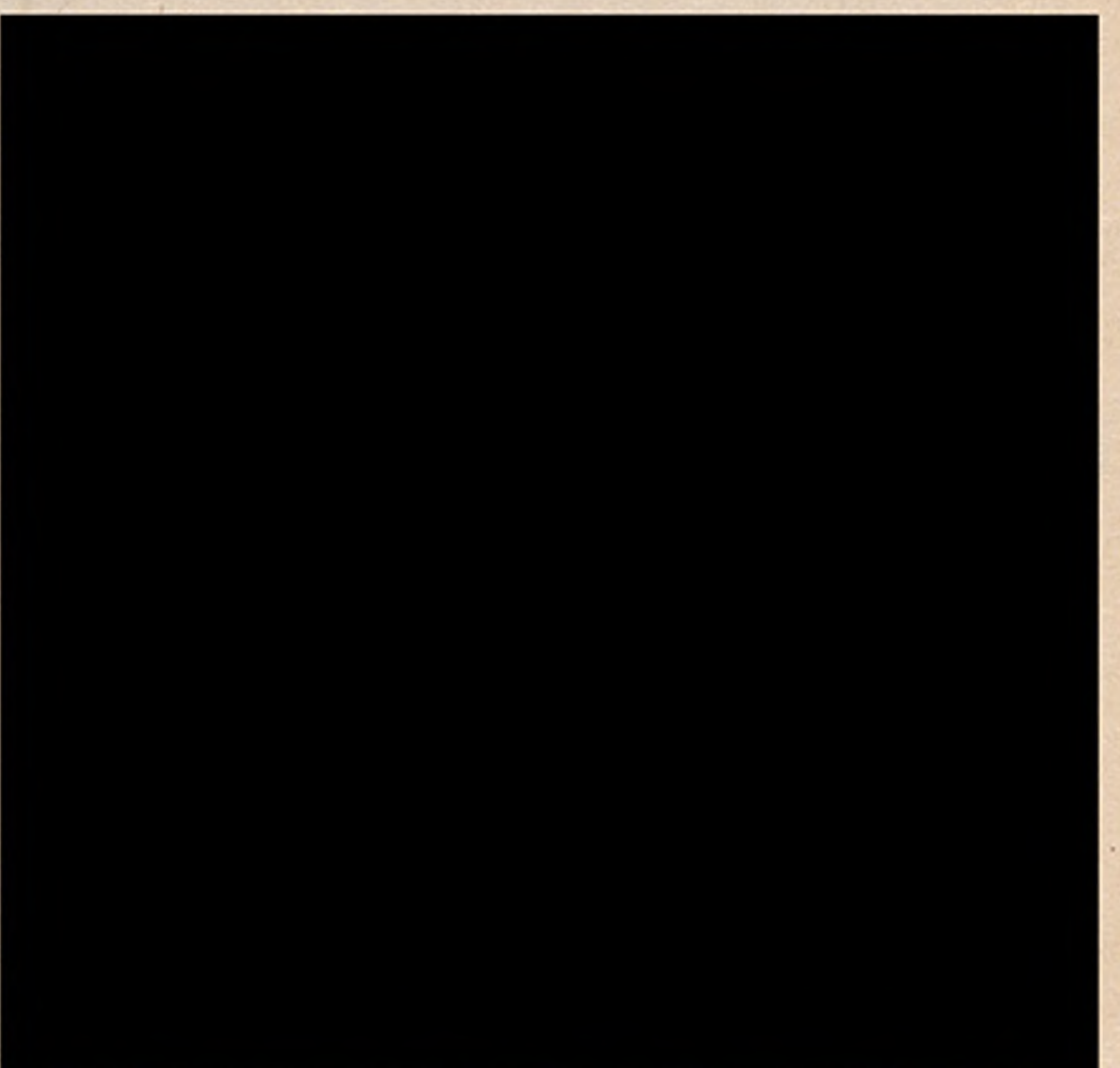
Wie gefährlich Gletscher sein können, hat sich ja auch anlässlich der Mattmark-Katastrophe gezeigt. Dabei hat es auch dort nicht an warnenden Stimmen gefehlt, die aber in den Wind geschlagen wurden. Allerdings nicht so gravierend, dass man nicht hätte «höhere Gewalt» ins Feld führen können, wie der Prozessausgang gezeigt hat, der vor allem in Italien Erbitterung hervorrief.

In diesem Zusammenhang schreibt ein Basler Arzt in einem Leserbrief an die AZ, es sei der Naturforschenden Gesellschaft bekannt, dass die Gletscher nach dem sogenannten Brookschen Zyklus seit 1960 langsam, aber sicher wieder vorwärtsgingen. Alle hundertzehn Jahre komme es wieder zur Umkehr.

Schliesslich noch ein Sonnenstrahl aus dem sonnigen Wallis: Den ersten Schweizer Sieg der Skisaison errang Roland Collombin aus dem Val de Bagnes, woher der beste Raclette-Käse kommt.

Als der Fall ein paar Monate später vor das Gericht kam, verlangte der Angeklagte eine Expertise, da bei ihm offenbar die Zwetschgen im Verdauungskanal gegärt und Alkohol erzeugt hätten. Der Schläuling zählte darauf, dass es im Winter keine Zwetschgen mehr gebe. Er hatte nicht an die tiefgekühlten Zwetschgen gedacht, mit denen die Expertise vorgenommen wurde. So musste er Zwetschge um Zwetschge verzehren. Schon nach einem Kilo befand er sich in einem Zustand, in welchem er vorzog, zu bekennen, dass er sich den Alkohol von aussen zugeführt hatte. (SAS)

## Zivilstandsnachrichten



## jeune

### jugendspalte des hönegers

#### Reise weise

Das Experiment in International Living in Switzerland setzt sich seit 40 Jahren für die sinnvolle Gestaltung von Auslandsaufenthalten für aufgeschlossene, junge Leute ein. Diese internationale und von der Unesco anerkannte Organisation vermittelt Ferien- und Studienreisen verbunden mit Aufenthalten bei einheimischen Familien in mehr als 20 Ländern der Welt.

Das Experiment will damit jungen Schweizern einen Einblick in die Lebensweise fremder Länder ermöglichen, mithelfen Vorurteile abzubauen und das Verständnis für andere Lebensgewohnheiten zu wecken. Manches, was zu Beginn der Reise fremd und eigenartig erscheint, wird dank dem direkten Kontakt mit der Bevölkerung besser verständlich.

Unter dem Titel «Reise weise» bietet das Experiment seine Reise- und Studienprogramme für 1973 an. Für die Teilnahme werden Sprachkenntnisse, Freude am Kontakt mit Menschen und die Bereitschaft, sich in den Alltag der Gastgeberfamilie einzugliedern, vorausgesetzt.

Unterlagen können beim Experiment-Sekretariat, Seestrasse 167, 8800 Thalwil, Tel. 01/720 54 97, bezogen werden.

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 31. Dezember 1972

#### Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Studer. Kinderhort  
20.00 Kirche: Pfr. Camenzind und Pfr. Studer  
Oekumenischer Gottesdienst

Kollekte für die Hauspflege Höngg

Montag, 1. Januar 1973

- 10.00 Kirche: Pfr. Kaul. Kinderhort  
Kollekte für die Hauspflege Höngg

#### Wochenveranstaltung

Mittwoch, 3. Januar 1973

- 14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft

### Oberengstringen

Sonntag, 31. Dezember 1972

#### Gottesdienste

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi  
Mitwirkung des Posaunenchores Zürich  
Kinderhort

Kein Silvester-Abendgottesdienst

Kollekte für Sozialdienste im Pfarrkreis  
Oberengstringen

Montag, 1. Januar 1973

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder  
Kinderhort

Kollekte für Sozialdienste im Pfarrkreis  
Oberengstringen

#### Wochenveranstaltung

Mittwoch, 3. Januar 1973

- 14.30 Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag  
Det. Kpl. H. Baumann referiert über  
«Fussgängerprobleme im heutigen Strassen-  
verkehr»

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, 30. Dezember 1972

- 8.00 Hl. Messe (Kirche)  
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
19.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Sonntag, 31. Dezember 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)  
9.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus)  
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)  
18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)  
20.00 Oekumenischer Abendgottesdienst zum  
Jahresschluss in der reformierten Kirche

#### Gottesdienste an Werktagen

- 9.00 Montag bis Freitag in der Kirche

## Vereinsnachrichten

### Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg muss wegen Umbauten der  
Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

### Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)  
Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in  
Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl  
guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus  
verschiedenen Wissensgebieten.

#### Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
Kinder		13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten.  
Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch  
Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66  
Postcheckkonto 80 - 220 22

### Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido Judo
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 79 03 00	

Neueintretende jederzeit willkommen

### Schach-Club Höngg

jeden Montagabend 20 Uhr  
im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

### Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer  
Nummer 2

Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2  
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

### Männerchor Höngg

Wir stehen in der Schlussphase unserer Konzert-  
vorbereitungen. Neue Sänger hätten daher Mühe  
im gegenwärtigen Zeitpunkt den Anschluss zu fin-  
den. Wir empfehlen Ihnen jedoch durch den Besuch  
unseres Konzertes mit dem Frauen- und Töchtern-  
chor sowie bekannten Solisten am Samstag, 20. Jan-  
uar 1973 im Kirchgemeindehaus eine Kostprobe  
unseres Wirkens zu geniessen.

Ihr Männerchor

### Frauen- und Töchterchor Höngg

Allen unseren Mitgliedern, Gönnern und Freunden  
wünschen wir ein glückliches neues Jahr und unse-  
rem Gemeinschaftschor im besonderen viele Kon-  
zertbesucher am Samstag, 20. Januar 1973.

### Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137,  
Telefon 42 20 78.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeinde-  
haus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser  
(Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Sonntag, 10. Dezember 1972  
15.00 Uhr: Chlausfeier

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turn- und Phonosomatikstunden fallen vom 23. De-  
zember bis 3. Januar 1973 aus.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren  
Angehörigen frohe Festtage.  
Reservieren Sie sich den Abend des 7. Februar 1973  
für unsere Generalversammlung im Kirchgemeinde-  
haus in Höngg.  
Ein Diavortrag über «Israel heute» wird den Abend  
bereichern.

### Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt:  
14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg.  
Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn-  
und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöff-  
net. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nach-  
dienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr  
sind die Adressen der Notfallapotheken durch die  
Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu er-  
fahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Sams-  
tag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei  
aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die  
Dienstatapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.  
Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. Septem-  
ber, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen;  
geöffnet bleiben nur die Dienstatapotheken.  
Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken  
ausgeführt.

Samstag/Sonntag, 30./31. Dezember 1972

#### Serie 15

Volksapotheke, Langstrasse 39	Tel. 23 31 09
Haltestelle Helvetiaplatz	
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16	Tel. 23 98 89
Haltestelle Stauffacher	
Letzigraben-Apotheke	Tel. 52 71 17
Badenerstrasse 451	
Haltestelle Letzigraben	
Kreuz-Apotheke im Seefeld	Tel. 47 13 50
Seefeldstrasse 33	
Haltestelle Seefeld-/Kreuzstrasse	
Apotheke Oberstrass	Tel. 47 32 30
Universitätsstrasse 9	
Haltestelle ETH	
Hirsch-Apotheke	Tel. 26 07 40
Schaffhauserstrasse 123	
Haltestelle Milchbuck	

Montag, 1. Januar 1973

#### Serie 18

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof	Tel. 25 51 33
Bahnhofstrasse 106	
Haltestelle Hauptbahnhof	
Apotheke Schafroth am Lindenplatz	Tel. 62 23 00
Badenerstrasse 672	
Haltestelle Lindenplatz	
St. Jakobsapotheke, Badenerstrasse 2	Tel. 23 68 43
Haltestelle Sihlbrücke	
Rosen-Apotheke	Tel. 32 51 09
Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz	
Haltestelle Rud. Brun-Brücke	
Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193	Tel. 53 24 00
Haltestelle Wettlistrasse	
Apotheke Höngg, Limmatalstr. 124	Tel. 56 71 16
Haltestelle Schwert	
Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstr. 200	Tel. 26 00 40
Haltestelle Wehntalerstrasse	

Dienstag, 2. bis Freitag, 5. Januar 1973

#### Serie 19

Helmhaus-Apotheke, Schiffflände 30	Tel. 34 76 34
Haltestelle Helmhaus	
Hallwyl-Apotheke, Hallwylstrasse 72	Tel. 23 68 55
Haltestelle Stauffacher	
Apotheke zum Pilgerbrunnen	Tel. 52 20 40
Haltestelle Albsriederplatz	
Klusapotheke, Klusplatz	Tel. 53 70 30
Haltestelle Klusplatz	
Limmat-Apotheke, Limmatalstr. 242	Tel. 56 76 46
Haltestelle Wartau	
Apotheke Dr. H. Spillmann	Tel. 28 30 10
Schaffhauserstrasse 192	
Haltestelle Hirschwiese	
«Züri»-Apotheke (Volksapotheke)	Tel. 27 14 74
Seidengasse 18	
Haltestelle Löwenplatz	

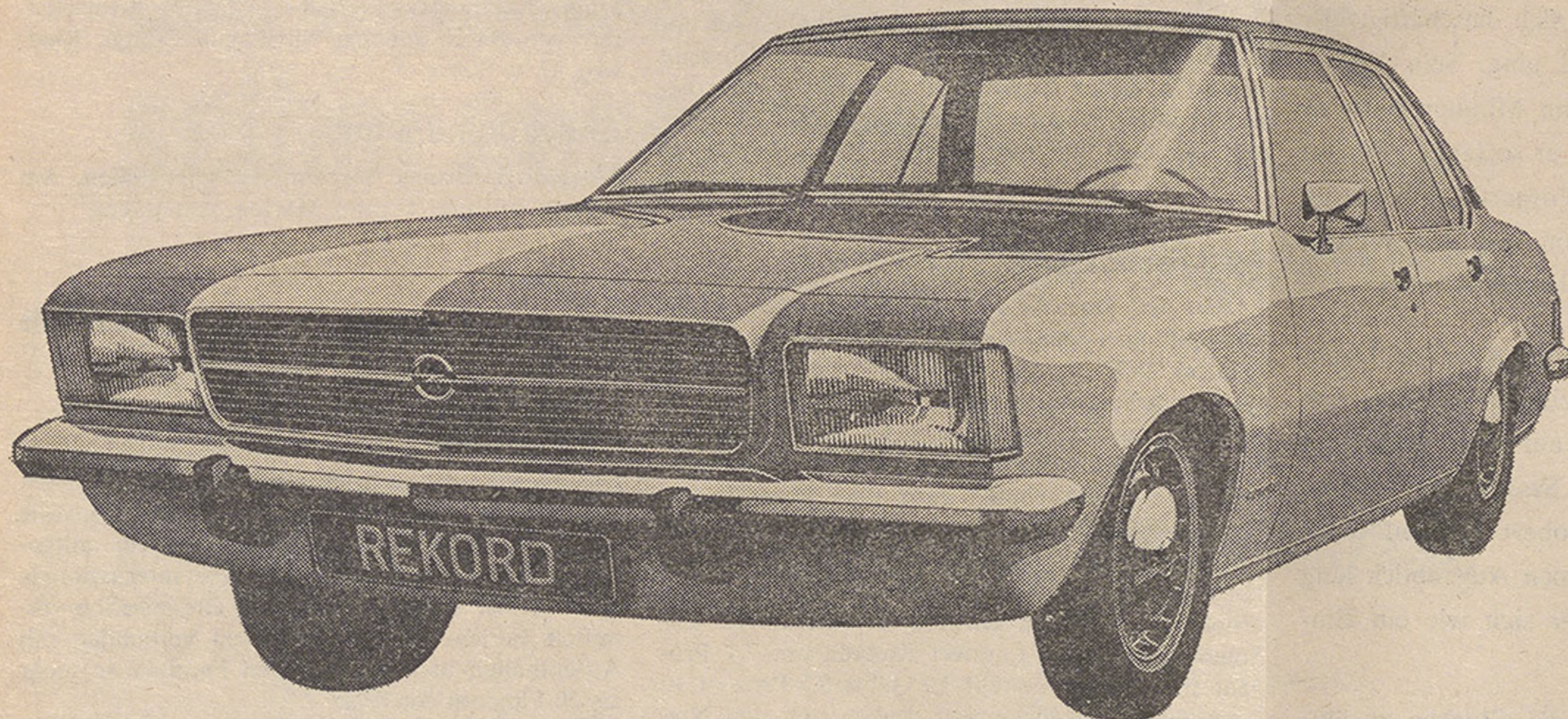
## Occasions - Börse Höngg

Greber  
Spielwaren, Geschenkartikel  
Regensdorferstrasse 17  
(vis-à-vis Migros)  
Telefon 56 67 71

Geöffnet von 9 bis 12 und 14.30 bis  
18.30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr

**Verkauf bis am 30. Dezem-  
ber vormittags an der  
Riedhofstrasse 75, beim  
Kiosk**

# Opel Rekord II — zeitlose Eleganz



Ein wirklicher Hit mit seiner sportlich-  
eleganten Karosserie und seiner neuen Technik.  
Das neue Tri-Stabil-Fahrwerk  
gewährleistet beste Strassenhaltung:

1. Stabil in den Kurven
2. Stabil beim Geradeausfahren
3. Stabil beim Bremsen

Das wirklich Neue am Opel Rekord II erleben  
Sie erst beim Fahren!

Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei und  
machen Sie eine unverbindliche Probefahrt.  
Selbstverständlich auch Leasing!

Preis ab Fr. 11 900.—



## Tip-Top-Garage AG Oerlikon

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (051) 46 33 46

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. SCHNEIDER, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16  
Garage A. VETTER, Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50;  
BASSERSDORF, W. KRAUER, Tel. 93 51 18;  
REGENS DORF - ADLIKON, KURT J. SOEHNER AG, Tel. 71 43 93  
Garage H. FISCHER & CO, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11  
GLATTBRUGG, VIX EMIL, Tel. 83 43 35;  
DÜBENDORF, E. BOSSHARD, Tel. 85 64 44;  
WALLISELLEN, W. RUTISHAUSER, Tel. 93 48 00;  
KLOTEN, A. ZOBRIST, Tel. 84 04 65;

Sein oder nicht sein!

«Drü läbigi  
Glückssäuli  
zum G'wünne»

Dabei sein oder nicht dabei  
sein?

Ein Bomben-Sylvester  
Ein Bomben-Programm  
Ein Bomben-Orchester

*Sylvester*  
**1972**

Eintritt: Fr. 20.—

Menu à Fr. 34.—, inklusive Service

\*\*\*

Salade «Waldorf»

\*\*\*

Consommé Madrilène

Paillettes dorées au fromage

\*\*\*

Selle de veau «Lucullus»

Pommes Croquettes

Cœur de Palmier gratiné au Parmesan

Epinards en branches au lard

Tomate farcie aux Champignons frais

Asperges au beurre

\*\*\*

Bombe «Fantaisie St Sylvestre 72»

\*\*\*

*Sonne*  
*Dielsdorf*

Platzreservation dringend erwünscht

Telefon 94 12 45

**Am Berchtoldstag WOHIN?**  
**«Sonne» Dielsdorf**

Stimmung und Gemütlichkeit  
wie am Sylvester –  
«Old Knackers» ab 20 Uhr

# KONZERT

MÄNNERCHOR  
HÖNGG

FRAUEN- UND  
TÖCHTERCHOR  
HÖNGG

JUGENDCHOR  
HÖNGG

DIREKTION  
PIERRE MAEDER

MITWIRKENDE

HILDE RHYNER  
MARKUS SCHLOSS

KLAVIER  
ORGEL

SAMSTAG  
20. JANUAR 1973  
19.30 UHR  
REF. KIRCH-  
GEMEINDEHAUS  
HÖNGG  
TRAMHALT  
MEIERHOFPLATZ

EINTRITT  
FR. 4.40 UND 6.60  
TÜRÖFFNUNG  
UM 18.30 UHR

VORVERKAUF BEI  
A. MEIER  
EISENWAREN  
LIMMATTALSTR. 168  
TELEFON 56 73 11

Zu vermieten  
per 1. Januar 1973

**Garage**

Segantinistrasse 36

Telefon 32 96 11  
intern 2369

*Rob. Scheuring*  
**Transporte  
Einlagerungen  
Umzüge**

Limmattalstrasse 318  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 79 79

**Krankenmobili-  
Magazin**

des Samariterversins Zürich-Höngg  
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

**Telefon 56 51 20**

Wir vermieten alle Krankenmobilien wie Krücken,  
Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen,  
Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-  
glieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag  
geschlossen.

# QUICK-SHOP

Discountmarkt

Limmattalstrasse 229

8049 Zürich



**direkt vor dem Hause**

dank den neuerstellten Parkplätzen  
ist der Quick-Shop noch bequemer  
erreichbar.

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr  
14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend  
08.00—16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geschlossen

## Quick-Shop hilft mehr denn je sparen

### Moscato Spumante 2.70

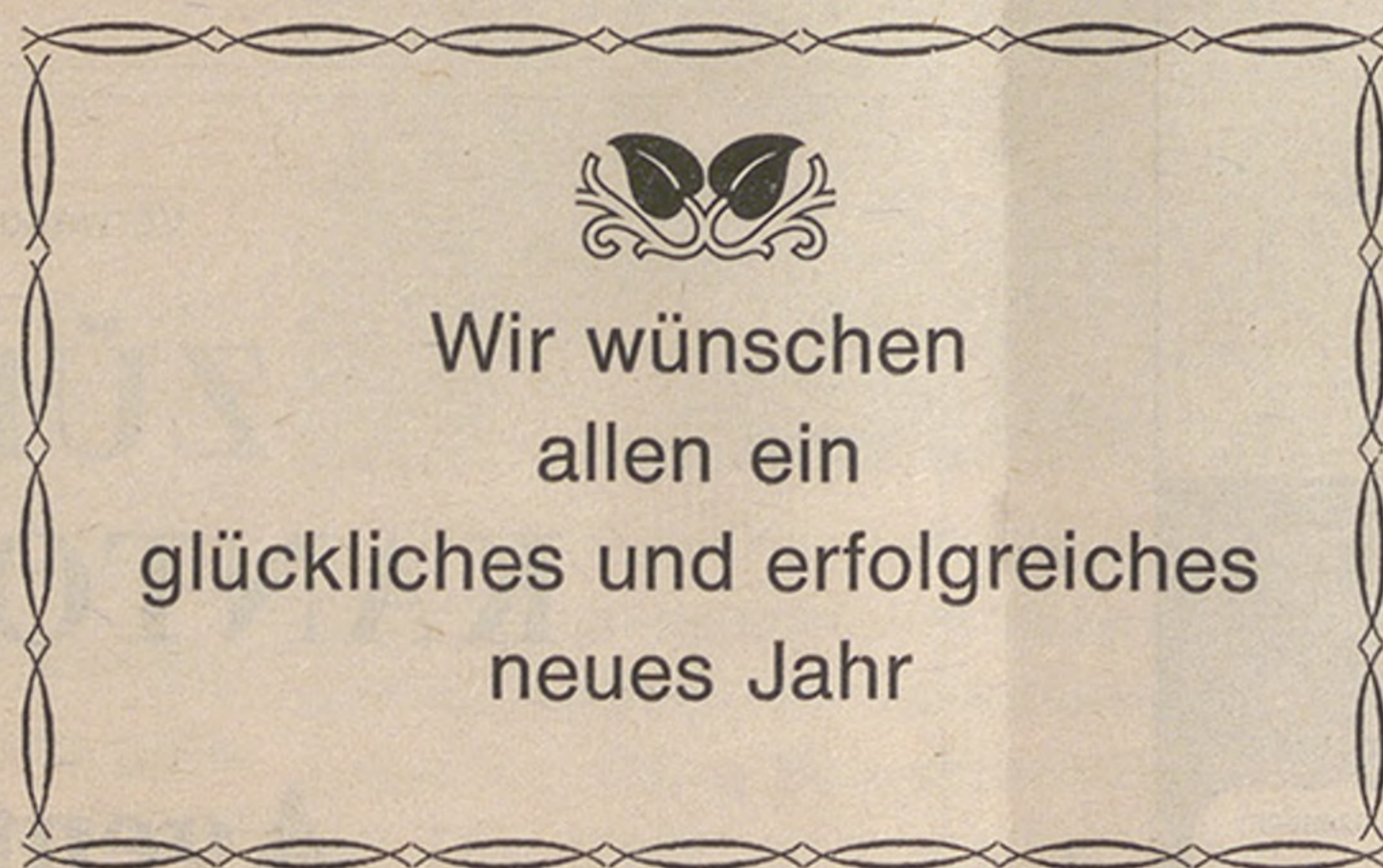
7/10 Flasche

### TISCHBOMBEN

in vielen Variationen  
zu Quick-Shop-Tiefstpreisen

### Rimuss Asti

### 2.95 statt 3.80



### Rimuss Party

statt 3.25

### 2.60

### SEKT

Mauler  
Henkell Trocken  
Aiglon mi-sec  
Aiglon sec

### CHAMPAGNER

Heidsieck  
Pommery  
Veuve Cliquot

**Peyer**

Fotohaus  
Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 87 77  
8049 Zürich-Höngg

Kopien **XEROX**  
Vervielfältigungen

**Peyer**

Fotohaus  
Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 87 77  
8049 Zürich-Höngg

## BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganten Teppich gefallen ist. \* Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service – wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr  
Samstag 8.00—12.00 Uhr und  
13.30—16.00 Uhr

## Geschäfts- Aufgabe

Auf Ende Dezember 1972 werde ich meinen Taxibetrieb einstellen. Allen meinen lieben Kunden danke ich für die Inanspruchnahme meiner Dienstleistungen.

Für 1973 wünscht Ihnen (trotzdem) Gute Fahrt Ihr Taxi Brönimann.



restaurant  
rebstock

*Und jetzt...  
Erächt e guets  
und e gsunds  
und e gfreuts  
1973*

## Restaurant Mühlehalden

(Sonntags geschlossen)

Wir wünschen unseren  
Gästen alles  
Gute im Neuen Jahr

Familie Defuns

### Preisgünstige Einzelstücke

ab Fr. 89.— finden Sie in meiner modischen Kollektion.  
Grössen 38 bis 44. Ein Besuch lohnt sich.

Frau F. Schüpp, Modeberaterin  
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

**Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger**

Der Höngger  
erscheint  
als  
Propaganda-  
Nummer  
Freitag  
26. Januar

**Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger**

Auflage —  
alle  
Haushaltungen  
und auswärtige  
Abonnenten  
7310 Exemplare

**Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger**

Stets inserieren  
bringt Erfolg

«Der Höngger»

# Toyota Überraschung

Einmalige Kaufgelegenheit  
für bisherige Toyota-Modelle:

**Corolla 1200    Carina 1600    Celica ST 1600**

Sie werden überrascht sein!

**GARAGE  
LETTEN**

L. + K. Jung  
Wasserwerkstr. 98  
b. BH Letten  
8037 Zürich

Jetzt handeln!

Eintauschofferte    Coupon ausfüllen und einsenden.

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Modell: \_\_\_\_\_

Jahrgang: \_\_\_\_\_ Km-Stand: \_\_\_\_\_

Interesse für: \_\_\_\_\_ Toyota

## Mitteilung

Aus Gesundheitsrücksichten sehe ich mich veranlasst, meinen Beruf und somit auch mein Geschäft auf Ende 1972 aufzugeben.

Ich danke meiner Kundenschaft für ihre langjährige Treue und wünsche Ihnen alles Gute für 1973.

Karl Vock, Coiffeur  
Limmattalstrasse 166  
Zürich-Höngg

Verwaltung und Personal der

**ZÜRCHER  
KANTONALBANK**

**Agentur Höngg**

wünschen allen Kunden ein glückhaftes, neues Jahr.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, wenn wir Ihnen unsere Dienste auch im kommenden Jahr zur Verfügung stellen dürfen.

## Der Bierbrauer.

## Festtagsfreude mit Bier



Auf Gersten sied ich gutes Bier/  
 Feißt vnd Süß/auch bitter monier/  
 In ein Breuwessel weit vnd groß/  
 Derein ich denn den Hopffen stoß/  
 Laß den in Brennten külen baß/  
 Damit füll ich darnach die Faß  
 Wol gebunden vnd wol gebicht/  
 Denn giert er vnd ist zugericht.

kleinen Stadt Einbeck bei Hannover. In einer Frostnacht irgendwann im 15. Jahrhundert hatte er ein Fass Bier im Freien stehen lassen, was dem Gerstensaft entschieden gut bekam. Das Resultat dieser Vergesslichkeit war nämlich ein ausnehmend schmackhaftes, würziges Bier. Bald einmal sprach es sich herum, dass man aus Einbeck das beste Bier beziehen könne. Oder auch besonders gute Bierbrauer, fand doch Maximilian I., man könne statt des Bieres gleich die Brauer aus Einbeck nach Bayern kommen lassen. Damit war dem Siegeszug des Einbecker-Biers der Weg geebnet. Weil man es damals mit der Schreibweise der Ortsnamen noch nicht so genau nahm, machte man aus Einbeck zuweilen auch Einböck oder Ainböck — woraus dann im Volksmund aus dem Einbeckschen-/Einböckschen-/Ainböckschen-Bier schliesslich schlicht ein «Bockbier» wurde. Das Wort «Bock» taucht erstmals im Jahre 1842 in einem Bier-Insertat auf. Damals wurde für dieses Bockbier ein wesentlich höherer Preis verlangt. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschlossen zum Beispiel die Schweizer Brauereien, das zu Weihnachten/Neujahr und zu Ostern gebraute Bockbier (heute auch Fest-, Märzen oder Fastenbier genannt) zum gleichen Preis wie das Lagerbier zu verkaufen.

## Bier passt zu — fast — allem!

Klar ist, dass man Bier nicht gerade zu einem Coq-au-vin kredenzt. Klar ist aber auch, dass Bier in allen seinen Arten und Sorten sonst zu unzähligen anderen Gerichten vorzüglich schmeckt. Gerade

zu Geräuchertem, das man an Feiertagen besonders gerne aufstellt, ist Bier das ideale (und erst noch preiswerte) Getränk. Oder zu einem rassigfestlichen Curry — da trinkt es sich «fast wie von selbst» . . .

Wer jedoch in unserem Wohlstandszeitalter partout glaubt, Bier und sogar Festbier sei doch ein bisschen «gewöhnlich» zum Festtagsschmaus, der sei daran erinnert, dass selbst in «allerbesten Gesellschaft» eine Stunde nach dem schwarzen Kaffee ein kühles Bier am Platze ist und ausserordentlich geschätzt wird.

Wer aber gar um seine Linie bangt, dem sei gesagt, dass bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 2400 Kalorien pro Tag der Anteil eines Liters Bier ganze zehn Prozent beträgt. Es kommt somit nicht auf das Bier an, sondern auf das, was man zum Bier isst. Da nämlich liegt der Hase im Pfeffer . . . (Uebrigens: Hasenpfeffer mit dunklem Bier — ein Göttermahl!)



«Man nehme . . .» (für 4 Personen): 600 g geschnetzeltes Kalb- oder Geflügelfleisch, 2 Esslöffel Fett oder Oel, 1 Teelöffel Salz, 3 Esslöffel Kochbutter, Zwiebel, 1—3 Esslöffel Curry, 1½—2½ Esslöffel Mehl, 3 dl Bouillon, ½ Glas Weisswein, einige Drehungen weisser Pfeffer, 1 dl Rahm und zur Garnitur 2—3 Esslöffel Mandelsplitter, 2 Bananen, etwas Zitronensaft, 2 Esslöffel Butter sowie einige rote Kompottkirschen und Ananasfächer nach Belieben. Das Fleisch im heissen Fett rasch ringsum gut anbraten, das Salz darüberstreuen und warmstellen. In der gleichen Pfanne die Kochbutter erwärmen, die feingehackte Zwiebel darin dünsten, ohne sie zu bräunen, dann Currypulver und Mehl zugeben und unter Rühren dünsten. Mit der Bouillon und dem Wein ablöschen, die Sauce zum Kochen bringen und nach Belieben abschmecken. Zuletzt den Rahm begeben. Für die Garnitur die Mandelsplitter mit wenig Butter hellgelb braten. Die Bananen halbieren und vierteln, mit etwas Zitronensaft beträufeln und in Butter braten. Zum Anrichten das Fleisch in die Sauce geben und mischen. Die Mandelsplitter über das Fleisch oder den Trockenreis streuen und das Ganze mit den Bananen, den Ananasfächern und den roten Kirschen garnieren. Und nicht vergessen: Mit Bier schmeckts am allerbesten!

Stich aus: Theodor Böttiger «Das Taschenbuch vom Bier», 1968 Wilhelm Heyne Verlag München

(APD) Seit mehr als einem halben Jahrhundert gehört es zur Tradition, dass die Bierbrauer auf die Festtage hin ein besonderes Bier — das sogenannte «Bockbier» — brauen und zum Preis des Lagerbiers verkaufen. In den Zeiten, in denen der Rappen noch buchstäblich zweimal umgedreht

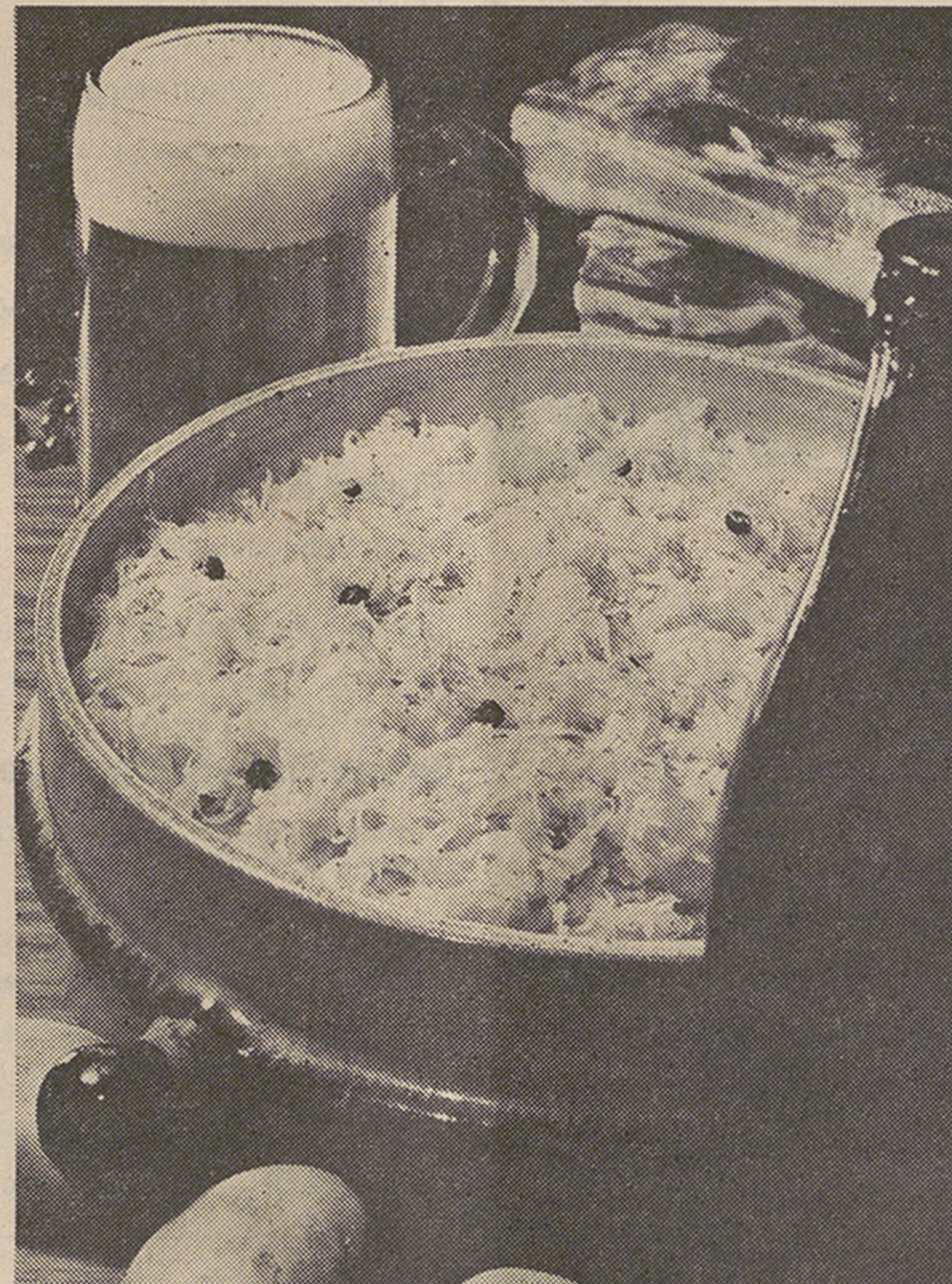


Festliche Geselligkeit — das Bild spricht für sich

werden musste, bevor er ausgegeben wurde, freute sich männiglich schon Wochen vorher auf dieses Geschenk. Heute steht der Preis nicht mehr so sehr im Vordergrund. Es sind vielmehr die Einmaligkeit der Gabe, die Freude daran und das Bewusstsein, dass man Bockbier eben nur zu ganz bestimmten Zeiten bekommen kann, die daran «schuld» sind, dass auch heute noch Anhänger der Bock- und Festbiere Legionen zählen.

## Wie es zu seinem Namen kam

Seinen «stosskräftigen» Namen verdankt das Bockbier einem vergesslichen Braugesellen in der



Zu Urgrossmutter's Zeiten war es mancherorts üblich, zur besseren Verdauung der festtäglichen Schlemmereien am Stephanstag Sauerkraut aufzustellen: 750 g Sauerkraut mit einer Flasche hellem Bier nicht ganz weichkochen. Eine rohe Kartoffel hineinraffeln und mit dem Kraut gut vermischen. Speck oder anderes Geräuchertes begeben und, falls noch viel Flüssigkeit vorhanden ist, offen, sonst zugedeckt fertig kochen. Dazu Bockbier servieren.

Jeder, der mitisst, wird sagen: Es lebe die Urgrossmama!



# Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

## Apotheke Höngg

Dr. E. Schaerer

Limmattalstrasse 124 Telefon 56 71 16

## Meyer Jos.

Kaminfegergeschäft

Singlistrasse 35

Jos. Berchtold und seine Mitarbeiter danken der verehrten Kundschaft für die 1972 erwiesene Treue.

Auch während den Zeiten der Vollbeschäftigung wissen wir Ihre Aufträge zu schätzen.

Wir alle wünschen Ihnen ein gesegnetes und erfolgreiches 1973.



Rüthofstrasse 20  
ZÜRICH-HÖNGG Telefon 56 22 00

## A. Beyeler

Schuhmacher Limmattalstrasse 200

## J. Beyeler

Schuhmacher

Limmattalstrasse 329 Telefon 56 57 73

## Fritz Böckli

Spenglerei  
Riedhofstrasse 261 Telefon 56 60 68

## H. Brandes

Spenglerei und Installationen

Limmattalstrasse 147

## Walter Caseri



Sanitäre Installationen Winzerstrasse 14  
Reparaturservice Telefon 56 70 62

## Caseri & Schneider

Spenglerei

Winzerhalde 6 Telefon 71 58 01



Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen  
Telefon 01 / 56 72 38  
8049 Zürich

Heizungen  
Oelfeuerungen  
Raumklimageräte  
Reparatur-Service

## K. Christinger, Hafnermeister

Öfen- und  
Cheminées



Bläsistrasse 9  
8049 Zürich

## H. Denzler & Co.

Öfen- und Cheminée-  
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 130 Telefon 56 71 22

## Restaurant Eggbühl

Oberengstringen

Familie Kolb-Torreggiani

## Fahrschule Bombach

H. U. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Telefon 56 26 39

## H. Frehner

Dipl. Dachdeckermeister

Limmattalstrasse 291

Hans Helbling und sein Personal danken der verehrten Kundschaft für die erwiesene Treue.

## Service-Station Rose Hans Helbling



Limmattalstrasse 159 Telefon 56 26 99

Wir wünschen all unseren Kunden ein gutes  
Neues Jahr

## R. Foieni Reinigungsgeschäft

Ackersteinstrasse 201 Telefon 56 29 64

## Friedrich Fuchser

Mechanische Schmiede

Gässli 2 Zürich-Höngg



## Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162 Telefon 56 76 66

## Bruno Galli, Reparaturen

Frankentalstrasse 25, 8049 Zürich  
Telefon 56 36 68

Fensterglas, Rolladengurten, Sanitäre Anlagen  
Boiler entkalken, Malerarbeiten, Wandplatten

## K. Härtsch AG

Baugeschäft Gsteigstrasse 31

## Autofahrschule Herm. Graber

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

## Höngger Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 169 Meierhofplatz



Wir wünschen unsern Gästen  
viel Glück  
im neuen Jahr.

Familie H. Coray



Drogerie — Lebensmittel — Reformprodukte  
Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

## Autofahrschule Hans Häusermann

Rebbergstrasse 31  
8102 Oberengstringen  
Telefon 79 01 88

## Willy Huber

Holz Kohlen Heizöl

Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

## Huber & Copat

Plattenbeläge, Unterlagsböden  
und Heugafelt-Teppiche

Gsteigstrasse 7, 8049 Zürich  
Telefon 56 81 62

## W. Hunziker

Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei

Limmattalstrasse 167 Telefon 56 65 28

## Peter Kägi, Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211 Telefon 56 80 80



### L. und K. Jung

Taxameter  
Hönggerstrasse 71  
8037 Zürich

Garage Letten  
Wasserwerkstrasse 98  
8037 Zürich

Tag  
und  
Nacht

### Joh. Kropf

Zimmerei — Schreinerei

Limmattalstrasse 142 Telefon 56 72 12

### Alex. Lorenzi

Spezialgeschäft für keramische Boden- und  
Wandbeläge

Winzerstrasse 17 Telefon 56 75 26

### Restaurant Mühlehalde

Familie A. Defuns-Küng

### Restaurant untere Mühlehalde

Winzerstrasse 2

P. Kaufmann

### Oertli-Vervielfältigungen

Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich

Telefon 56 83 62

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes  
Neues Jahr



### Fotohaus

Limmattalstrasse 164  
Zürich-Höngg

Wir wünschen allen unseren Gästen  
ein frohes neues Jahr.

### Restaurant Freihof Höngg

Am Wasser 87, Telefon 56 01 88

### F. Röthlisberger

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 222 Telefon 56 70 73



eidg. diplomierter Malermeister  
Brunnwiesenstrasse 53

### Autofahrschule W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, 8049 Zürich  
Telefon 42 77 50



Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden  
und Bekannten ein glückliches Neues Jahr.

Fam. C. De Prà Restaurant Rebstock  
Rebstock-Weg 19, am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg Telefon 01 56 85 55



### Malergeschäft David Schaub

Baumalerei, Schriften, Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 56 89 20

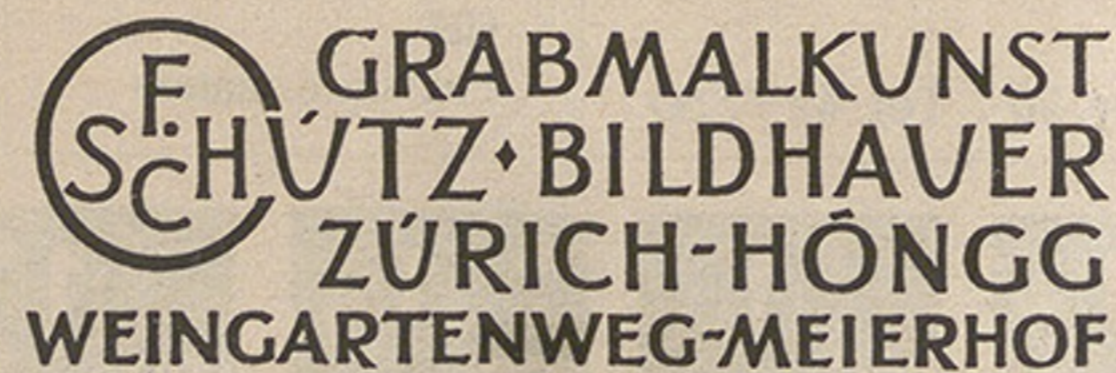
### Robert Scheuring

Umzüge, Transporte

Limmattalstrasse 318 Telefon 56 79 79

### Hans Schmid Autofahrschule

Lachenzelgstrasse 6 Telefon 56 84 75



Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr  
wünschen Ihnen Familie Weber



Hönggerstrasse 120, Telefon 42 70 20

Das Restaurant bleibt an den Weihnachts- und  
Neujahrstagen geschlossen.

### Jakob Taufer + Sohn

Gipsergeschäft

Neu- und Umbauten, Renovationen  
Trockenplattendecken

Widumweg 4, 8049 Zürich Telefon 56 65 26  
Telefon 56 28 97

### J. Schrem

Bauunternehmung

Jacob Burckhardt-Strasse 3

### Konditorei



Wir wünschen allen unseren  
Kunden ein gutes 1973

Familie R. Steiner-Lattmann

In Wipkingen  
Weihersteig 1 / Lehenstrasse

In Höngg  
Limmattalstrasse 276 (Wartau)

Noch feiner von Steiner

Wir danken allen Kunden für das entgegen-  
gebrachte Vertrauen und wünschen allen,  
auch den «Noch-Nicht-Kunden»,  
frohe Festtage und «es guets Neus!»

### Teppichhaus Bodmer

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr  
Samstag 8.00—12.00 Uhr und 13.30—17.00 Uhr

### G. Turrin

Schuhmacherei und Schuhhaus

Am Wasser 152 Langstrasse 12

Mit bestem Dank für das mir auch in diesem  
Jahr erwiesene Vertrauen, wünsche ich allen  
meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein  
mit Glück und Gesundheit gesegnetes neues  
Jahr 1973.



Ihr Augenoptiker in Höngg

Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich  
Telefon 56 21 67

### Ernst Vollenweider

Schlosserei — Eisenkonstruktionen

Wieslergasse 35 Telefon 56 60 13

### Wäscherei Neuhaus

Frau Keller

Singlistrasse 31 Telefon 56 66 94

### Weinmann

Lebensmittel, Früchte, Weine, Spirituosen

Imbisbühlstrasse 144, 8049 Zürich

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes 1972

### Familie Hans Zaugg

Bäckerei — Konditorei

Rebstockweg 16 Telefon 56 74 56



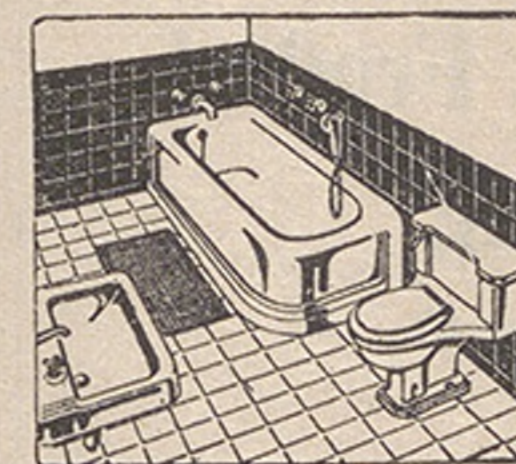
Die besten Glückwünsche zum neuen Jahr  
entbietet Ihnen

Ch. und E. Näf und Personal



### Garage A. Zwicky

Riedhofstrasse 3  
Telefon 56 62 33



### U. Zimmermann

Gässli 1  
Telefon 56 79 97

Spenglerei und  
sanitäre Anlagen

### Armbrustschützen Höngg

Unseren verehrten Mitgliedern aller Kategorien  
und ihren Angehörigen sowie unseren  
befreundeten Vereinen und unsern geschätzten  
Gönnern entbieten wir zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche!  
Der Vorstand

### Das Akkordeonorchester Höngg

wünscht Ihnen ein  
gutes neues Jahr!

### Handharmonika-Club Höngg

Vorstand und Dirigent Heinz Fürst  
wünschen zum Jahreswechsel  
allen Aktiv- und Passivmitgliedern, Freunden  
und Gönnern viel Glück



### Der Musikverein «Eintracht» Höngg

(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen  
Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern  
alles Gute zum neuen Jahr!



### Buchdruckerei AG Höngg Zürich Verlag «Der Höngger»

Für das geschenkte Zutrauen danken wir all  
unseren netten Kunden.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir  
auch im kommenden Jahr Gesundheit, Glück  
und Wohlergehen. Auf eine weiterhin  
ersprießliche Zusammenarbeit mit Ihnen  
freuen wir uns.



### Samariterverein Zürich-Höngg

mit Krankenmobilen-Magazin  
Allen unseren Mitgliedern, Freunden und  
Gönnern wünschen wir  
ein glückliches und gesegnetes neues Jahr!

### Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,  
Freunden und Gönnern  
die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel



### Der Turnverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern,  
Freunden und Gönnern  
die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!



### Der Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

wünscht Ihnen ein  
gutes neues Jahr!



An der Jahreswende  
dankt der Vorstand  
des  
**Quartiervereins Höngg**

allen Mitgliedern und  
Gönnern für jegliche  
Unterstützung, die sie  
ihm im verflommenen  
Jahr zuteil werden

liessen und verbindet  
diesen Dank mit dem  
Wunsch, das  
neue Jahr bringe allen

# Glück und sonnige Tage

Alle im Jahre 1972  
neuzugezogenen  
Einwohner heissen  
wir  
in Höngg herzlich  
willkommen!

Geniessen Sie Ihren Silvesterabend  
in ruhiger Candle-Light-Atmosphäre im

## Restaurant Freihof Höngg

Am Wasser 87

**Silvester-Menu und à la Carte-Service**

Reservationen nimmt gerne entgegen  
Telefon 56 01 88

1. und 2. Januar geöffnet

Frohe Festtage wünscht  
R. und M. Pavarelli

Höngg

## Restaurant Limmatberg

Wir entbieten unseren geschätzten Gästen  
die besten Wünsche für die Festtage  
und zum Jahreswechsel!

Anstelle des üblichen Geschenkes an die  
Kunden überweisen wir dieses Jahr dem  
Verein Altersheim Höngg einen entsprechen-  
den Geldbetrag.

24. bis 26. und am 31. Dezember/1., 2. Januar  
**geschlossen**

Fam. H. Greutert-Aberli

### Verein Altersheim Höngg

Mit herzlichem Dank bestätigen wir den  
Eingang eines Geldbetrages, der uns durch  
Fam. H. Greutert-Aberli überwiesen worden  
ist. Der Betrag wird mithelfen, den Bau  
eines quartiereigenen Altersheimes in Höngg  
zu verwirklichen.

Für den Verein Altersheim  
Höngg  
Der Vorstand

## Occasions - Börse Höngg

empfehltsich auch dieses Jahr für ein reichhaltiges  
Sortiment Silvesterartikel, Tischbomben, Girlanden,  
Scherzartikel usw.

Für das geschenkte Vertrauen im vergangenen Jahr  
danken wir herzlich und  
wünschen Ihnen allen ein gesegnetes 1973.

### Greber, Spielwaren, Geschenkartikel

Telefon 56 67 71

Regensdorferstrasse 17 (vis-à-vis Migros)



### Wyss+Co.

das Teppichfach-  
geschäft am  
Meierhofplatz,  
wünscht allen  
bisherigen und zu-  
künftigen Kunden  
ein glückliches  
neues Jahr.

**Wyss + Co.** Orientteppiche, Spannteppiche,  
Bodenbeläge.  
Limmattalstrasse 172, 8049 Zürich  
Telefon 56 02 60  
(Parkplatz hinter dem Hause)

Haupt- Rötelstrasse 96, 8057 Zürich  
geschäft Telefon 26 10 17 / 28 51 38

Wo ist Ihre Druckerei  
im Quartier?  
Pflingstweidstrasse 6

Buchdruckerei AG  
Höngg  
8049 Zürich  
Telefon 01 / 42 97 77

### Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ..  
italienisch, spanisch, englisch.

### W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

### Der Höngger

«Der Höngger»  
Ihre Quartier-  
zeitung!  
Ein Abonnement  
für die wöchent-  
liche Zustellung  
kostet Fr. 12.—  
Für wenig Geld  
viel  
Lokalinformation

### Obsthaus Wegmann Frankental Zürich-Höngg

Jetzt haben Sie bestimmt «Gluscht» nach  
unseren **vollsaftigen, feinen Äepfeln**  
nach all den vielen Leckerbissen.

Die Auswahl ist reichhaltig, die Preise sind  
günstig.

Wir danken allen unseren Kunden für ihre  
Treue während des vergangenen Jahres.  
Mit den besten Wünschen für 1973 freuen wir  
uns Ihnen stets zur Zufriedenheit zu dienen.

**Gebrüder Rud. und Emil Wegmann**  
Frankentalerstrasse 60/62  
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Oeffnungszeiten:  
8 bis 12, 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag bis 17.00



# Die Höngger Rabattgeschäfte

danken Ihnen für das im vergangenen Jahr erwiesene Zutrauen.  
Wir wünschen allen unsern Kunden ein recht glückliches 1973!

- Bläsi-Drogerie** Parfumerie  
Limmattalstrasse 162
- Hch. Bryner** Cigarren, Papeterie, Spielwaren  
Limmattalstrasse 198
- Marianne Felber** Limmat-Apotheke  
Limmattalstrasse 242
- W. Hauser** Drogerie, Lebensmittel  
Wieslergasse 8
- E. Huber** Lebensmittel, Milchhandlung  
Am Wasser 143
- W. Johner** Papeterie und Tabakwaren  
Limmattalstrasse 151

- A. Kunz** Dorfbach-Drogerie  
YARDLEY-Depot  
Limmattalstrasse 186
- M. Masson-Frel** Damen-, Herren- und  
Kinderwäsche  
Limmattalstrasse 178
- A. Meier** Eisenwaren, Haushaltartikel  
Limmattalstrasse 168
- P. Morf-Wir** Milch, Lebensmittel  
Regensdorferstrasse 2
- E. Räber** Milch, Lebensmittel  
Ottenbergstrasse 11b
- Dr. E. Schaerer** Apotheke Höngg  
Limmattalstrasse 124

- M. Tobler** Drogerie Wartau  
Limmattalstrasse 276
- K. Vock** Coiffeursalon, Parfumerie  
Limmattalstrasse 166
- U. Vogel** Apotheke zum Meierhof  
Limmattalstrasse 177
- Ch. Weber-Lori** Wolle, Strümpfe  
Wieslergasse 6
- A. Weinmann** Lebensmittel  
Imbisbühlstrasse 144
- G. Wolf** Lederwaren, Reiseartikel  
Limmattalstrasse 130

